

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Verleger und Expedition
Johannsgasse 33.
Herausgeber Fr. Götze.
Erscheinungszeit: Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Wochentags von 4-6 Uhr.

Abnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Preise in den Wochentagen
von 3 Uhr Nachmittags.

Preis für Inseratannahme:
Eine Zeile, Universitätsstr. 22,
Post 1348, Quart. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Auflage 11,300.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Post
incl. Fringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr
Jede einzelne Nummer 2/8 Ngr
Belagerung 1 Ngr.
Schließen für Extrablätter
ohne Postbestellung 10 Thlr.
mit Postbestellung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Courvoisierzeile 1/8 Ngr
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis
Kleinere unter d. Redaction
die Spaltzeile 2 Ngr.

No 161.

Dienstag den 10. Juni.

1873.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Impfung der **Choleraepidemie** wird allen unbemittelten in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher geimpften Er-
wachsenen zur Revaccination, hiermit angeboten und soll dieselbe von **Wittwoch den 11. Mai** laufenden Jahres **Nachmittags 3 Uhr** an bis auf **Weiteres jeden
Wittwoch von 3 Uhr Nachmittags an im Erdgeschoss des alten Nicolaischul-
gebäudes** an Nicolaischulhofe stattfinden.
Wir fordern das betheiligte Publicum hierdurch an, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig
Gebrauch zu machen.
Leipzig, am 7. Mai 1873.

Die Medicinalpolizeibehörde.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Der Stadtbezirksarzt.
Dr. Sonnenfalsch. Schmiebt.

Bekanntmachung.

Revision der Landtagswahllisten betreffend.

In Gemäßheit §. 24 des Wahlgesetzes vom 3. December 1868 sind die Listen der bei den Land-
tagswahlen stimmberechtigten Personen alljährlich im Juni zu revidiren, auch nach §. 11 der Aus-
führungsvorordnung die Stimmberechtigten auf diese Revision und ihr Befugniß zur Einsichtnahme
der Wahllisten öffentlich aufmerksam zu machen.
Wir benachrichtigen daher die Betheiligten, daß die Wahllisten für die drei Wahlkreise der
Stadt Leipzig auf dem Rathhause im Quartieramt (I. Stock, Zimmer 4) am 3. 4. 5. 6. 7. 9.
und 10. Juni lauf. Jahres Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr ausliegen,
indem wir die Stimmberechtigten auffordern, die Wahllisten einzusehen, zugleich aber darauf hin-
weisen, daß den Anträgen behufs Aufnahme in die Wahlliste oder Ausschreibung solcher, denen das
Wahlrecht nicht zusteht, die Nachweise der Wahlfähigkeit beziehentlich des Mangels der Wahlbe-
fähigkeit beizufügen sind.
Leipzig, den 27. Mai 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

G. Meißner.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Wollmarkt** in Leipzig wird am **13. und 14. Juni d. J.** gehalten.
Die Wollen können schon am 12. desselben Monats ausgelegt werden.
Leipzig, am 19. April 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Meißner.

Neues Theater.

Leipzig, 8. Juni. Die Wollfische „Preciosa“
mit ihren geflügelten Worten wird immer wieder
herbeigeholt, wenn ein Gast in dieser Parade-
stunde auf die Herzen des Publicums
wirken will, und was in der Dichtung selbst ver-
altet ist, das wird wieder gutgemacht durch die
in veraltete Musik unserer unsterblichen Meister
Becher.
Wir halten indeß „Preciosa“ für keine Rolle,
weil für die dramatische Leistungsfähigkeit einer
Darstellerin einen seltenen Maßstab an die Hand
gibt. Diese lyrischen Blüthenkränze, aus gereimten
Jamben und Trochäen geflochten, sind mit der
Zeit etwas weß geworden — und es fehlte
ihnen vom Hause aus die echte lustige Frische.
Solchen poetischen Theaterstücken kann eine Dar-
stellerin mit mehr oder weniger Grazie hand-
haben; sie kann dabei singen oder singen lassen,
tanzen oder tanzen lassen, je nach ihren Talenten;
auch giebt die Scene mit dem Räuberhauptmann
Gelegenheit zu einer pantomimischen Evolution;
aber für die dramatische Bedeutung einer Dar-
stellerin ist das Alles nebensächlicher Aufputz.
Fräulein Diller vom Wiener Stadttheater
hielt sich gestern als Preciosa bei uns ein, und
wir glauben ihr nach dieser ersten Leistung, der wir
bis zum Schluß bezuwohnen verhindert waren,
nicht unangenehm Horoskop für ihre späteren
Rollen stellen zu können. Die Wahl der „Pre-
ciosa“ war offenbar ein Mißgriff; denn diese
humoristische Liebesromantik ist ganz gewiß nicht das
Genre, welches Fräulein Diller als ihre Specialität
betrachten kann. Gleichwohl zeugte ihre melo-
dramatische Recitation im ersten Act von Ver-
stand und Empfindung, und in der Liebescene
des zweiten entfaltete sie zwar keine bewältigende
poetische Innigkeit, aber sie war recht präsent in
den physischen Studien; sie zeigte so viel
Verstand und Gepräge, als nur irgend in Trochäen
und spanischem Rausch sich zeigen läßt. Große
heißere Anstrengungen trauen wir ihrem Organ
allerdings nicht zu, wir glauben, daß Fräulein
Diller sich am besten im Conversationsstück be-
währen wird. Also — auf Wiedersehen fern von
Madrid, Precioschen! Bis dahin bleibt das
Damenrechtswort der Kritik noch über dem Haupte
der Künstlerin hängen.

Leipzig, 9. Juni. Fräulein Vina Mayr
als „Großherzogin von Geroslein“ in
der bekannten Offenbachsche debitierte die Joten
und Rötchen und charmanter Zweideutigkeiten
des Meisterwerks mit der nöthigen Discretion;
sie hat eine Art von vielgesehenem Augenwinkeln,
von nervös-vibrantem Ton, in dem man die
Gedanken und Gesühle gleichsam Cancan tanzen
sieht; etwas Berschieertes, Sirenenhaftes, Ahnungs-
volles; ihr Spiel ist reich an Gedankenstücken —
und hierin ist sie eine vortreffliche Schülerin des
Meisters Offenbach. Da muß man in Text und
Musik immer zwischen den Zeilen lesen, wenn
man den wahren Pochgenuß empfinden soll, den
ihre Werke zu gewähren vermögen.
Die Goethe'sche Walspurgenacht fällt uns immer
bei diesen Offenbachscladen ein — gleichen ihre

Waldtinnen nicht der Tänzerin des Faust, dem
schönen Mädchen, welches beim Tanzen so lieblich
singt, bis ihm plötzlich im Gesange ein rothes
Wäuschen aus dem Munde springt? Diese „rothen
Wäuschen“ — das sind die cynischen Effekte der
Offenbach'schen Muse. Fräulein Vina Mayr läßt
diese rothen Wäuschen so zierlich und niedlich wie
möglich hervorspringen. Das Hauptmotiv der
Oper vom „Säbel des Waters“ wurde von ihr
am Schluß des ersten Actes mit jenem helde-
nmüthigen Aufschwung vorgetragen, welcher der
Duettsoufängerin ziemt; unterwirft wurde die
heroische Wirkung durch das Schlagtrösch des
Herrn Engelhardt, das im höchsten Grade
militairförmig war und selbst nicht einmal über
den Offenbach'schen Heidenstückerl schaute.
Herr Engelhardt führte seinen Gemeinen
fröhlich, der die ganze Rangliste in einem Augen-
blick heraus und ebenso in einem Augenblick wieder
herunter vollgirt, mit Knebelstiel und Mutterwoll
vor und war besonders classisch als verständniß-
loser Joseph der gefronten Potiphar gegenüber,
der er zwar nicht den Mantel, aber doch den
Federbusch und ten Säbel des Waters ließ, um
mit seiner Geliebten ein bescheidenes Glück zu
genießen. Diese Geliebte, „Bando“ ist die einzige
nicht chargirte Rolle des Stückes; sie wurde von
Fräulein Käder anmüthig dargestellt. Alle an-
deren Rollen sind Chargen der Puppenkomödie:
der bärtige renommistische General Dum-Dum,
den Herr Müller mit der nöthigen caricirten
Eisenfresserei ausstattete; der lindlich stülpliche
Prinz Paul, welchen Herr Löber in seiner ganzen
urkomisch schäferhaften Unschuld darstellte; der
intrigante Minister Baron Pud mit dem Regen-
schirm, den Herr Pitt ebenso angemessen und
vorführte, wie Herr Lieh den durch eine Gattin
und vier Kinder gegen die Gelüste der Fürstin
gestügten Baron Orog.

Der Cancan am Schluß des zweiten Actes be-
schänkte sich auf einige schätzerne Andeutungen,
indem die hübschigen der Damen durchaus nicht
einmal zu jener Höhe zu streben wagten, welche
von den Pariser Stadtsergeanten noch als be-
rechtigt anerkannt wird. Daran kommt indeß
wenig in einem Stücke an, in welchem vom An-
fang bis zum Ende moralischer Cancan getanz
wird.

Herr Jacques Offenbach oder vielmehr seine
Textdichter Meilhac und Halévy hatten mit dem
Stück aber auch noch eine Nebenabsicht: es war
eine Art deutscher Barentanz, welchen sie dem
auf der Höhe der Intelligenz befindlichen Pariser
Boulevardpublicum vorführten. „So steigt es
bei unsern deutschen Nachbarn aus, solche Freigen,
Minister, solche Generale Bumbum floriren dort.“
Und das souveraine Volk von Paris bejubelte
diese deutschen Bären und Affen, welche aus der
theatralischen Menagerie des Herrn Offenbach
auf die weltbedeutenden Breiter sprangen! Jetzt,
nachdem es von den Generalen „Bumbum“ ge-
hörig in die Pfanne gehauen worden ist, begrüßt
es die Caricaturen der Deutschen mit geringerem
Beifall. Unser Publicum aber ist nach wie vor
so kosmopolitisch, dies französische Potquill auf
deutsche Zustände auf der Bühne mit Jafel auf-
zunehmen.

Berichtigung. In der Kritik, welche die
Sonntagsnummer über die Aufführung der
„Schönen Helena“ brachte, ist am Schluß zu
lesen: statt „wie ein Löwe gähnte“, wie ein
Löwe „pöbelte“.
Rudolf Gottschall.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 9. Juni. Der bereits besprochene
Entwurf des Reichs-Preßgesetzes findet, wie
gar nicht anders zu erwarten, überall die un-
freundliche Aufnahme. Sein Verfasser ist, wie
man versichert, ein Berliner Polizeirath — und
das sagt Alles. Daß Fürst Bismarck seinen
Namen unter diesen schauderhaften Entwurf ge-
setzt hat, mußte natürlich Kopfweh erregen;
man glaubt indeß versichern zu dürfen, daß der
Reichstagsler sich diese Gelegenheit nicht entgehen
lassen werde, um zu zeigen, wie er liberaler denke
als — viele seiner Beamten. Interessant ist der
Umstand, daß zum Referenten im Bundesrathe
der sächs. Bevollmächtigte Feld bestellt worden
ist. Derselbe, welcher das gegenwärtig gültige
sächsische Preßgesetz seiner Zeit im Namen der
Regierung vor den sächs. Ständen zu vertreten
hatte. Das Referat im Reichstage wird Abg.
Zweitemann haben, welcher auch in der sächs.
Zweiten Kammer in derselben Stellung thätig
war. Daß das Preßgesetz so, wie es jetzt im
Entwurfe vorliegt, nun und nimmer die Zustimmung
des Reichstages erhalten werde, ist gewiß.

Leipzig, 9. Juni. Bei dem deutschen
Reichstage sind aus Sachsen wieder folgende
Petitionen eingegangen: Der Gewerbeverein
zu Bautzen erklärt seine Zustimmung zu der Pe-
tition des Vereins der Raschensfabrikanten zu
Chemnitz, die Arbeiterfrage betreffend; der
Maurermeister Jacobi in Trattlau bei Ost-
thür hat drei Petitionen persönlichen Inhalts einge-
reicht; der landwirthschaftliche Verein zu Königs-
feld bei Rochitz petitionirt um Befreiung des
Contractbruchs; der Handwerker-Verein in Os-
deln um Abänderung der Gewerbeordnung;
Dr. med. Göb in Lindenau bei Leipzig bittet,
dafür Sorge zu tragen, daß die Privatbediensteten
der kleinen Postanstalten einen ihren Bedürfnissen,
den Zeitverhältnissen und der Würde des Reichs
entsprechenden Gehalt und eine ihrer Berant-
wortlichkeit und ihrem schweren Dienste ent-
sprechende Beamtensstellung mit Pensionsberech-
tigung erhalten.

Leipzig, 9. Juni. Bekanntlich laborirt der
Reichstag seit Mitte voriger Woche an steter
Beschlunfähigkeit. Die in der Sitzung
am letzten Donnerstag vorgenommene Auszählung
des Hauses ergab in Bezug auf die sächsischen
Abgeordneten folgendes Resultat: Es waren an-
wesend die Abgeordneten Adersmann, Dr. Birn-
baum, Esfeldt, Dr. Georgi, Girschberg. Mit Ur-
laub abwesend waren die Abgeordneten Dr. Böhm,
Dr. Brodhaus, Günther, Dr. Stephani. Ohne
Entschuldigung fehlten: die Abgeordneten
Wolff von Rebersdorf, Dr. Diebemann, Dr. Köhly,
Rudwig, Dr. Windwich, Graf zu Münster, Deh-
migen, Dr. Pfeiffer, Dr. Schaffrath, Dr. Schwarz,
Schrapf, Dr. Wigard, unfeimlich abwesend war
der Abgeordnete Debel.

Leipzig, 9. Juni. Das katholisch
Kirchenblatt für Sachsen hat Notiz von Dem
genommen, was wir kürzlich über den Aka-
tholizismus in Sachsen sagten. Sehr
erfreulich ist es nun, constatiren zu können, daß
das Kirchenblatt des Bischofs auch nicht ein Wort
der Erwiderung oder Berichtigung gegen unsere
Auffassung vorzubringen weiß oder wagt, daß es
also stillschweigend zugiebt, die Gesamtheit der
sächsischen Katholiken sei, da ihr das Unschlar-
keits-Dogma niemals amtlich verurtheilt worden,
noch heute altkatholisch.

Leipzig, 9. Juni. Leute, welche sich gestern
Vormittag auf dem alten Friedhofe befanden,
wurden Zeuge folgender pietätvoller Scene. Ein
hochbetagter Landmann aus Ostpreußen, dessen
Bruder die Schlacht bei Leipzig 1813 mitgekämpft
und hierbei den Tod gefunden hatte, war von
der Sehnsucht ergriffen worden, womöglich noch
das Grab seines Bruders oder die allgemeine
Ruhestätte der damals gefallenen deutschen Sol-
daten zu sehen. Der nahe an achtzig Jahre alte
Landmann hatte deßhalb in Gemeinschaft mit
seiner Frau die weite Reise hieher gemacht, und
erschien am Sonntag Vormittag auf dem Fried-
hof hinter der Johanniskirche. Leider konnte den
beiden Ehegatten ihr Wunsch nur insofern erfüllt
werden, als man ihnen ungeführt die Stelle zu
bezeichnen im Stande war, wo im Jahre 1813
die gefallenen deutschen Krieger ihr Grab ge-
funden hatten.

Leipzig, 9. Juni. Ueber den gegenwärtig
auch in Sachsen eintretenden Lehrermangel
berichtet die „Sächs. Schulzeitung“ folgenden
sehr bemerkenswerthen Fall: In der Parodie P.
bei R., wo für 871 Kinder 6 Schulen mit gleich-
viel Lehrern besetzt, sind dormalen 506 (= 229
+ 277) Kinder von 2 Lehrern allein zu unter-
richten; 229 derselben schon seit etlichen Jahren
in 3 Klassen, weil die bereits beschlossene Errich-
tung einer 2. Schule in Anbetracht des vor-
handenen Lehrermangels immer noch beanstandet
worden ist; 277 aber, und zwar 136 der einen
und 141 der anderen Schule desselben Ort,
zeitweilig in 3 Klassen der 1. vereinigt, weil die
andere Stelle erledigt ist. Im Jahre 1869 war
ebendieselbe P., im letztvergangenen Jahre 31,
Monat interimistisch zu verwalten. Wie lange
diesmal ist nicht abzusehen; leicht möglich den
ganzen Sommer hindurch. Dasselbe Schicksal
hatte im L. J. schon eine 3. Schule derselben
Parodie 3 Monate lang. Das ist doch ein be-
klagenswerther Nothstand.

Leipzig, 9. Juni. Frau Dr. Feschla-
Leutner beehrt uns mit folgender Zusendung:
Vor einigen Tagen brachte das Tageblatt die
Notiz, daß „auch ich“ meinen Contract gekündigt
habe. Bieselbige an mich gestellte mündliche und
schriftliche Anfragen veranlassen mich, um wei-
terem allerdings für mich sehr schmeichelhaften
Anfragen zu begegnen, zu der Erklärung, daß
mein Contract am 1. Juni 1874 erlischt, vor-
ausgesetzt, daß ich am 1. Juni 1873, wie dies in
aller Form geschehen ist, kündige. Der betreffende
Paragraph lautet: „§. 14. Wenn dieser Contract
am 1. Juni 1873 für den 1. Juni 1874 von
keinem der beiden Contractanten gekündigt wurde,

so besteht derselbe stillschweigend auf fernereit ein Jahr, also bis 1. Juni 1875 in jeder Hinsicht unter den bisherigen Bedingungen fort, und soll ein gleiches Verfahren auch ferner von Jahr zu Jahr beobachtet werden.

Leipzig, 9. Juni. Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr fiel ein Knabe im Alter von fünf Jahren in der Rosenthalstraße von einer Treppe in die Pleiße.

Die Sängerin Fräulein von Hartmann vom Stadttheater in Regensburg, welche soeben mit entschiedenem Erfolg am Berliner Hoftheater gastirte, wird demnächst hier ein dreimaliges Gastspiel auf Engagement absolviren.

Nachdem seit dem 15. Mai im Französischen Theater allabendlich Vorstellungen stattgefunden haben, läßt sich erst mit einiger Sicherheit ein Urtheil über Das fällen, was Herr Director Schippers in der Oper wie im Schauspiel und Lustspiele zu bieten vermag.

zur Errichtung eines „Stipendium der alten Franer“ anzufassen, das an einen oder je nach der Höhe der Summe an mehrere zur Universität abgehende Schüler St. Afras nach einer festzustellenden Stiftungsurkunde zu vergeben ist.

Schneberg, 7. Juni. Gestern Nachmittag 4 Uhr zog ein Gewitter über unsere Gegend, wie es glücklicherweise nur selten wohl aufrifft.

Wurzen, 9. Juni. Das königliche Kultusministerium hat die Gründung einer Realschule in unserer Stadt genehmigt und es soll diese Anstalt mit den Knaben der oberen Classen der 1. Bürgerschule und sonst sich findenden Jünglingen demnächst wünschig in 3. Classe eröffnet werden.

Verschiedenes.

Leipzig, 9. Juni. Das Reichthum der hier im Verlag von Neffelschäfer erscheinenden illustrierten Zeitschrift „Aus allen Welttheilen“ enthält wieder eine Fülle der interessantesten Mittheilungen aus dem Gebiet der Länder- und Völkerkunde.

Tageskalender.

Bandwehr-Vorree Schützenstraße 17, offen 6-11 Uhr. Öffentliche Bibliothek 2-5 Uhr. Städtische Sperrasse. Expeditionzeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 14. dieses Monats Abends präcis 7 1/2 Uhr in den zu diesem Zweck gütigst überlassenen Gartenlocalitäten des Schützenhauses grosses Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten des Vereins zur Fürsorge für die aus Strafanstalten Entlassenen.

Das Directorium des Vereins zur Fürsorge für die aus Strafanstalten Entlassenen. Kreis-Director von Burgdorf, Vorsitzender.

Das Concert-Comité: Reg.-Rath Wittgenstein, als Vorsitzender. Adv. Hartung, Secretair.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Mittwoch, den 11. Juni: Vierte Gastvorstellung des Fräulein Pina Rayr, vom Kaiserlichen Theater in Petersburg.

Französisch-Theater in Göhlis. Dienstag den 10. Juni 1873. Martha. Oper in 4 Acten von B. Friedrich, Musik von Plotow.

Victoria-Theater in Plagwitz. Dienstag, den 10. Juni 1873. Im Dorfe. Ernste und heitere Bilder mit Gesang aus dem Vorleben in 3 Abtheilungen von Th. Weygel.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: Nach Berlin 4. 1. 10. 1. 35. 1. 50. 1. 5. 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25. 1. 30. 1. 35. 1. 40. 1. 45. 1. 50. 1. 55. 1. 60. 1. 65. 1. 70. 1. 75. 1. 80. 1. 85. 1. 90. 1. 95. 1. 100.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: Nach Berlin 4. 1. 10. 1. 35. 1. 50. 1. 5. 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25. 1. 30. 1. 35. 1. 40. 1. 45. 1. 50. 1. 55. 1. 60. 1. 65. 1. 70. 1. 75. 1. 80. 1. 85. 1. 90. 1. 95. 1. 100.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: Nach Berlin 4. 1. 10. 1. 35. 1. 50. 1. 5. 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25. 1. 30. 1. 35. 1. 40. 1. 45. 1. 50. 1. 55. 1. 60. 1. 65. 1. 70. 1. 75. 1. 80. 1. 85. 1. 90. 1. 95. 1. 100.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: Nach Berlin 4. 1. 10. 1. 35. 1. 50. 1. 5. 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25. 1. 30. 1. 35. 1. 40. 1. 45. 1. 50. 1. 55. 1. 60. 1. 65. 1. 70. 1. 75. 1. 80. 1. 85. 1. 90. 1. 95. 1. 100.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: Nach Berlin 4. 1. 10. 1. 35. 1. 50. 1. 5. 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25. 1. 30. 1. 35. 1. 40. 1. 45. 1. 50. 1. 55. 1. 60. 1. 65. 1. 70. 1. 75. 1. 80. 1. 85. 1. 90. 1. 95. 1. 100.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: Nach Berlin 4. 1. 10. 1. 35. 1. 50. 1. 5. 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25. 1. 30. 1. 35. 1. 40. 1. 45. 1. 50. 1. 55. 1. 60. 1. 65. 1. 70. 1. 75. 1. 80. 1. 85. 1. 90. 1. 95. 1. 100.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: Nach Berlin 4. 1. 10. 1. 35. 1. 50. 1. 5. 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25. 1. 30. 1. 35. 1. 40. 1. 45. 1. 50. 1. 55. 1. 60. 1. 65. 1. 70. 1. 75. 1. 80. 1. 85. 1. 90. 1. 95. 1. 100.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: Nach Berlin 4. 1. 10. 1. 35. 1. 50. 1. 5. 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25. 1. 30. 1. 35. 1. 40. 1. 45. 1. 50. 1. 55. 1. 60. 1. 65. 1. 70. 1. 75. 1. 80. 1. 85. 1. 90. 1. 95. 1. 100.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: Nach Berlin 4. 1. 10. 1. 35. 1. 50. 1. 5. 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25. 1. 30. 1. 35. 1. 40. 1. 45. 1. 50. 1. 55. 1. 60. 1. 65. 1. 70. 1. 75. 1. 80. 1. 85. 1. 90. 1. 95. 1. 100.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: Nach Berlin 4. 1. 10. 1. 35. 1. 50. 1. 5. 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25. 1. 30. 1. 35. 1. 40. 1. 45. 1. 50. 1. 55. 1. 60. 1. 65. 1. 70. 1. 75. 1. 80. 1. 85. 1. 90. 1. 95. 1. 100.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Die diesjährige Generalversammlung findet

Mittwoch den 11. Juni

im Saale des hiesigen Kramerhauses statt und wird um 10 Uhr pünktlich die Annahme geschlossen.

**Meininger 7 Fl.-Loose,
Mailänder 45 Frcs.-Loose,
4^o Oesterr. 1854er 250 Fl.-Loose,
1858er Oesterr. Credit-Loose,
Bukarester 20 Frcs.-Loose,
4^o Raab-Grazer 100 Thr.-Loose,**

deren Ziehungen am 1. Juli stattfinden, offeriren

Glenc & Hoffmann,
Gaisstraße 4.

Zur gef. Benutzung empfehlen wir unser

Effecten-Ueberwachungs-Bureau,

durch dasselbe besorgen wir unter **Garantieleistung** gegen eine sehr mäßige Vergütung die Ueberwachung der Ziehungen sämtlicher verlosbaren Effecten, rechtzeitige Benachrichtigung aller aus dem Besitz von Wertpapieren entstehenden Rechte und Pflichten, Uebernahme von Depositen, Abtrennung von Coupons und Dividendencheinen etc.

Glenc & Hoffmann,
Gaisstraße 4.

Thüringische Eisenbahn.

Am 19. Juni d. J. Vormittags 11^{1/2} Uhr wird im Saale der Harmonie-Gesellschaft zu Arola eine **ausserordentliche** General-Versammlung der Herren Actionaire der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft stattfinden.

Das Nähere hierüber, namentlich die Tagesordnung und die Bestimmungen für die Legitimation ergeht die in den statutenmäßigen Blättern veröffentlichte Einladung vom 24. v. Mts., welche auch auf allen unseren Stationen eingesehen werden kann.

Erfurt, den 7. Juni 1873.

Die Direction.

Dienst-Cautionen

bestellt für die bei ihr versicherten Staats- und Communalbeamten, sowie für Angestellte bei Eisenbahngesellschaften, Banken, industriellen Gesellschaften u. s. w. die

Versicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Bestellungs-Gesuche sind direct an die Gesellschaft zu richten.

Local-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine **Schlosser-Werkstatt** nach dem

Ranstädter Steinweg Nr. 21

und bitte, daß mir seither vielfach geschenkte Vertrauen auf das neue Local übertragen zu wollen, welches ich durch solide Bedienung und Preise mir auch fernerehin zu erhalten bemüht sein werde.

Leipzig, den 9. Juni 1873.

Hochachtungsvoll **Emil Heinss,** Schlossermeister,
Ranstädter Steinweg 21, früher Mittelstraße 30.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt:

**Nordstraße No. 28, Ecke der Reilstraße.
C. A. Geier.**

Welt-Anstellung in Wien 1873.

Das unterzeichnete Handelshaus beehrt sich dem P. T. Publicum hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß dessen seit längerer Zeit organisierte Abteilung

Fremden-Bureau

für die Dauer der Weltausstellung in ihrer vollen Thätigkeit und im Stande ist, den gerechten Anforderungen des Publicums nach jeder Richtung hin zu genügen. Die Art und Weise der getroffenen Organisationen ist eine solche, welche uns in den Stand setzt, dasjenige, was wir versprechen, auch in allen seinen Theilen ausführen zu können. Eine bedeutende Anzahl von Wohnungen, welche in 26 Kategorien eingetheilt sind, stellen wir dem Publicum zu sehr billigen Preisen zur Verfügung. In allem Uebrigen und zur Empfangnahme der betreffenden Billets verweisen wir auf unsere General-Agentur für Sachen, welche sich in Händen des Herrn **B. Tod,** Nicolaistraße Nr. 45 in Leipzig befindet.

Indem wir versichern, daß wir Alles aufbieten werden, unserem Unternehmen einen guten Ruf zu verschaffen, verbinden wir damit das höfliche Ersuchen an das commercielle Publicum, sich unserer Firma auch in Handelsgeschäften zu erinnern.

Achtungsvoll
**Russisch-deutsches Handelshaus
Baron G. Taube & Cie.**
in Wien.

Kindergarten

Zaucker Straße Nr. 18.

Gefällige Anmeldungen werden jederzeit daselbst entgegengenommen.

Stahlbad Lobenstein*) (Reuss)

1503 F. — 20. Mai — 20. Sept. Eis-St. Neuth, Hof oder Aussicht.

Waldreiche, romantische Berglandschaft Südhüringens mit mildem Klima, gesunder Balne und Gebirgsluft. Starke Stahlquelle. **Schwarze Stahlbäder, Moor-, Sand- und Dampfbäder. Kiefernadelbadeanstalt** mit Inhalationen. Neu eingerichtete **Kaltwasserheilanstalt.** Milch- und Mollencur. Sommerfrische, namentlich für Kinder. **Billige Bade- und Logispreise.** Broschüre und Auskunft durch Badearzt **Dr. Aschenbach.**

*) Nicht zu verwechseln mit Bad Lobenstein.

MATICO-INJECTION

VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Russlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 24 Gr. pr. Fl. **Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig.** Niederlagen ebenfalls: Engel, Adler, Löwen, Salomonis, Mohren, Linden, Johannis- und Albert-Apothek. In Dresden bei Herren **Spaltholz & Bley.**



Jalousien

in verschiedenen Systemen, einfacher und reichster Ausstattungen, empfehlen zu außergewöhnlich billigen Preisen

**Gebr. Franke,
Bau-Materialien-Handlung,
Leipzig, Schletterstraße 13.**

S. Buchold's Wwe.

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt.

Um mit den Restbeständen des Lagers der **Frühjahr- und Sommer-Saison,** bestehend in

Roben, Dollmanns, Polonaisen, Talmas, Jaquets,

binnen einigen Tagen zu räumen, verkaufe solche von heute an zu

bedeutend heruntergesetzten

Preisen aus.

Kaferdem empfehle auffallend billig um damit **auszuverkaufen**

Stoffe der diesjährigen Sommer-Saison

zu **Roben und Costümes.**

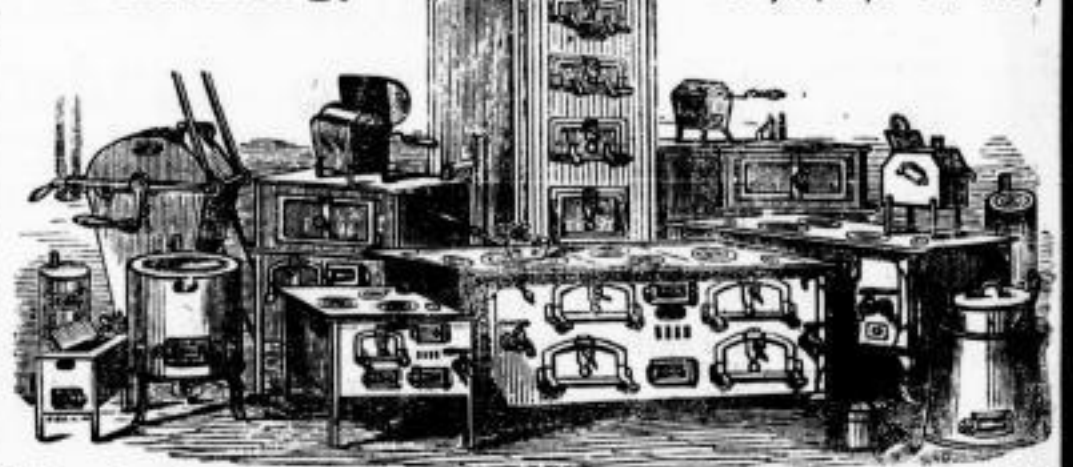
S. Buchold's Wwe.
Grimma'sche Straße 36.

Nürnberger Herd- und Ofen-Fabrik

von **Konrad Weinberger**

in Nürnberg,

Luchterstraße S. 1162,



liefert nach neuester Construction von der kleinsten bis zur größten Sorte transportable **Kochherde,** in 70 Nummern, für Familien, Restaurationen, Gasthöfe, Anstalten etc. etc., **Koch- und Heizöfen, Bad- und Windöfen** für Conditoreien, **Wasch- und Badestiefel mit Ofen, Bügelöfen, Kaffeebrenner** in allen Größen, **Öfen für industrielle Zwecke** aller Art etc. Da ich jetzt persönlich hier in Leipzig bis Donnerstag Abend gegenwärtig bin und unter meiner Leitung ein größerer **Kochherd, verbunden mit Wärmeschrank im Souterrain des Neubaus des Vereinshauses „für innere Mission“,** **Kochstraße Nr. 9** und **Ulrichsstraße Nr. 75** fertig gestellt, und außerdem **Modelle (Miniaturreihe)** von der kleinsten bis zur größten Art ausgestellt habe, so lade ich zur **Besichtigung und Prüfung** derselben alle geehrten Interessenten ergebenst ein.

Langjährige und vielseitige Erfahrungen machten mir es möglich, meine Fabrikate so einzurichten, daß allen Anforderungen der Neuzeit Rechnung getragen ist. Besondere Vorzüge sind: **Eleganz, Dauerhaftigkeit, Raumersparniß, bedeutende Ersparniß an Brennmaterial, verbunden mit möglichst billigen Preisen.**

Musterbücher mit Preisverzeichnis, Verzeichnisslisten und Zeugnisse gratis und franco.

Lelnewand-, Zwillich- und Damastwaarenhandlung
Fabrik und Lager aller Wäsche-Artikel.

Krieg & Schneider

2021 Schützenstr. — Leipzig — Schützenstr. 2021.
Oberhemden vom Lager und nach Maass oder Probehemd.

Lager von Polstermehles, Matratzen und Bettstellen
in Auswahl empfiehlt

Aug. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
Matratzen- und Bettstellen-Verhandlung.

Durch die Zeitung

Dem
Gelegen
einger
leinen
keit d
siden
auf das
fabel
weilen
siden S
Belman
schriften
wesen
sprechen
Die
haben
Preuzen
eingen
der Sch
gehe
Die Ant
den woh
Stelle ge
Büchle
lectio-G
für gef
Die
der vom
zu einen
werden.
and in d
Erhaltung
ments an
Süd-O
für Nord
Der A
ug in S
Der 9
Kampfe
die Entim
Partei zu
pulsormer
in der S
die Wagn
teute for
neued ich
wobei die
hat ferne
von Stri
Solothur
die hiedli
Kochhaus
nicht alle
schon
Kampfe
resten
rillen
romanisch
lung des
und dort
sieden
anzutrete
auch dar
treitend
freistande
für die B
liefern.
Dochschal
and tem
jählichen
in diese
Büfel hat
beit beno
genösslich
and die r
Helen; im
wohl nich
wird we
abgegriff
ihre De
mal die
So treibt
Ecke zu
Man fühl
e nach
de der
bei viele
Am 8.
den Reie
Renbell
über Aut
nicht.
Aus W
der cons
177 Stim
die übrige
werden gl
Präsident
auf die C
lenung
Hände
Derselbe
General
in und
and der
Haupt
die Pr
anderer
als die
fall, wie
zur Berat
Kartag
mit abg
einen K

Ein stud. theol. wünscht Unterricht im Lat. u. Griech. zu ertheilen. R. Nechtanten werden gebeten ihre Adresse sub L. 144 in der Exp. d. Bl. mit Angabe des Honorars niederzulegen.

Französisch
(Grammatik, Conversation) lehrt gründlich Frau Prof. Martin, Mühlga-ss 6, III.

Lehrer der fr. Sprache f. Herren, Damen und Kinder separat 1 Thaler monatlich. — Adressen unter L. 70. poste restante niederzulegen.

Eine junge Dame wünscht Anfängern gründl. Clavierunterricht zu ertheilen. Adressen unter J. K. niederzulegen bei Herrn Otto Klemm.

Schnell-Tanz-Cursus.
Beginn morgen Mittwoch.
Anmeldungen möglichst 12—3 Uhr erbeten.
C. Schirmer, Johannisgasse 32, Hof Tr. C I.
Extra-Tanzstunden zu jeder Tageszeit für einzelne Tänze namentlich Walzer.

FORA. KAPIT & BANCA,
Zwickau i.S.
Bank- und Wechsel-Geschäft.
Börsen-Commission.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Stoor

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, St. Fleischergasse 8 u. 9.

Für Stotterer
zeige ich ergebenst an, daß ich von Berlin zurückgekehrt und hier wieder einige Curien ertheilen werde und dann wieder auf einige Zeit verreise. Honorar erst nach erfolgter Heilung. Prospect, Kisten-Ausgang gratis.
Dresden, Rathbildenstraße 27 c.
W. Kloppe, Sprecharzt.

Kunstl. Zähne
sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein
W. Bernhardt,
Zahnarzt, Thomaskirchhof No. 7

In allen Krankheitsfällen
Behandlung, Rath und Hilfe nach den vorzögl. naturwissenschaftl. Grundsätzen erth. P. A. Meißner, Naturheilkundiger, Sternwartenstraße 15, I.

M. Ott, Specialist
für Geschlechts-, Hals-, Haut- und Frauenkrankheiten Leipzig, Ritterstraße Nr. 25, I.

Ein tüchtiger Buchhalter
übernimmt stundenweise Beschäftigung in seinem Fach. Adr. erb. unter Chiffre T. C. H. 5 Exp. d. Bl.

Schreiberei
G. Kühn, Neum. 29.
Glaskalender.
Metallbuchstabenfabrik.

Haararbeit billigt, Böpfe von 7 1/2 π an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

Zöpfe à 7 1/2—10 π , sowie **Uhrketten** gefertigt Sternwartenstraße 15, Feiseurgeschäft.

Falbsin werden auf der Maschine à Elle 2 π gut geklumpt Nicolaistr. 14, Quandts Hof II. r.

Zur Notiz für Restaurateure.
Gebrauchte Filzunterseger werden billig gereinigt u. umgewandelt Markt 16, Steinw. 66, Pausner

Wäsche zum Waschen und Bleichen wird pünktlich besorgt. Adressen abzugeben Klosterstraße, Hotel de Saxe, beim Hausmanns.

Meubles und Pianoforte
werden von einem Instrumentenmacher, welcher als solcher mehrere Jahre thätig war, schön und dauerhaft polirt. Gebirte Aufträge werden angenommen Petersstraße 21 im Tapetengeschäft.

Alte Meubles polirt gut auf
F. Daniels, Ritterstraße 34, 3 Tr.

Ein sehr guter Meubelpolirer u. Tischler empf. sich gebieten Herrschaften zum **Aufpoliren aller Arten Meubles**, auch können helle Meubles dunkel polirt werden, zu Mahagoni passend. Adressen bei Hrn. Kaufmann Müller, Petersstraße Nr. 27 und Schloßgassen-Ecke.

Tapetierarbeiten u. Reparatur in u. außer d. Hause Kl. Fleischerg. 6, I. Rudolph, Tapezierer.

Alle Arten von **Tapetierarbeiten** werden in und außer dem Hause gut, schnell und billig gefertigt Burgstraße 24, 3. Etage vornheraus.

Für Fabriken.
Wir empfehlen unsere

Dampfschleiferei und Seilhanerei
zur geeigneten Benutzung und sichern prompte Bedienung und billige Preise zu.

Strässner & Wünsch
in Zeitz.

Ein **Schuhmacher** auf Ausbessern übernimmt noch Arbeit außer dem Hause. Adressen niederzulegen Petersstraße Nr. 29 im Hausstand.

Beschädigte leinene Taschentücher
haben sich wieder in größerer Partie angelammelt und werden sehr billig abgegeben
Sigmund Frank, Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.

Hohe Schultern und Hüften
selbst in den schwierigsten Fällen, werden (ohne Anwendung von Polsterung) tadellos gleichgestellt durch meine äußerst bequem, leicht und dauerhaften
Kunst-Corsets
einzig in ihrer Art. Ausgeführt in gutführenden Façons nach Maß unter Garantie. Gleichzeitig empfehle, für festen Rückenschluß, gute Haltung wie für corpulente Damen bequeme schönstehende Corsets. Rechtzeitige Aufträge erbeten von 10—12 und von 2—5 Uhr
Frau Franz aus Berlin, noch bis zum 20. d. M. in Leipzig,
Petersstraße Nr. 18 (in den 3 Königen), 1. Etage nach vorn.

Die Schirm-Manufactur
von
August Bauer, Univeritätsstraße Nr. 13 b
empfiehlt ihr großes Lager aller Arten sauber und geschmackvoll gearbeiteter moderner Sonnenschirme zu außerordentlich billigen Preisen. Gleichfalls reiche Auswahl in Regenschirmen. Reparaturen und Bezüge werden gut, schnell und zu realen Preisen gefertigt.

Dépôt amerikanischer Prose von
Univeritätsstraße Nr. 19.
Es wurde mir vom Fabrikanten des
Biscuit-Kinder-Pulver
der **Alleinverkauf für Leipzig** übertragen. Es ist dies das beste und leicht verdaulichste Nahrungsmittel für schwächliche Kinder und ist besonders empfehlenswerth für solche, welche mit der Flasche aufgezogen werden. Borrätzig in Packeten von 1 π 8 π , 1/2 π 4 π .
Gustav Markendorf, Univeritätsstraße Nr. 19

L. Enke, Landschaftsgärtner, Korb-
straße 13 in Plagwitz, empfiehlt sich zum Anlegen seiner geschmackvoller Gärten u. Plätze. Auch kann ich einen fleißigen Gärtner auf einige Tage in der Woche zuweisen.

Ein **Gärtner**, welcher in seinem Fach tüchtig ist, wünscht noch einige Privat-Gärten zu übernehmen; auch empfiehlt sich derselbe zur Rosenveredlung. Adr. bittet man unter A. B. Reichsstraße 43 parterre im Klempner-Geschäft abzug.

Schuhmacherarbeit wird schnell gefertigt
Münzgaße Nr. 3, 1 Treppe.

Sunde werden nur gut geschoren und gewaschen bei
C. W. Götz,
Petersstraße Nr. 35, Drei Rosen.

Wirsberg
(Oberfranken)
20 Minuten von der Station **Neuenmarkt** (Route Hof-Bamberg), climatischer Carort, waldreiche, romantische Gegend, Sommerfrische, namentlich für Kinder; Wild- und Volkencuren, billiger Aufenthalt, Arzt am Ort.
Bayreuth und Culmbach per Bahn in 30 Minuten erreichbar.
Eröffnung am **15. Juni a. c.**
Jede weitere Auskunft ertheilt gern der **Bürgermeister Dettler.**

Ueber die Anwendung und den Erfolg des **Pepsin** schreibt der hochangesehene Gelehrte Dr. Hager in No. 49 „Ueber Land und Meer“: „Es boten sich mir Gelegenheiten, das Pepsin in seiner ganzen Wirkung zu erproben. Das Pepsin wurde angewandt 1. bei Appetitlosigkeit, 2. bei träger Verdauung, 3. bei Indigestion mit Brechneigung, 4. bei Magenkatarrh, 5. bei akuter Alkohol-Vergiftung, 6. bei Sodbrennen, 7. bei Ohnmacht als Indigestionsfolgen, 8. bei übermäßiger Säurebildung, 9. bei Magenkrampf. In den Fällen 3, 5, 6, 7, 9 stellte sich die wohlthätige Wirkung innerhalb 15 Minuten ein, in den andern Fällen waren mehr Gaben notwendig, die Wirkung erfolgte aber sichtlich schon im Laufe eines halben bis ganzen Tages.“

Dr. Linck's Pepsin-Pastillen,
bereitet aus Pepsinum activum von **Dr. L. C. Marquart,** in Schachteln à 10 Sgr.
In Leipzig in **R. H. Pauleke's Engelapotheke,** en gros u. en détail. Lager in **sämtlichen Apotheken Leipzigs.**

Blaupapier.
Als vorzügliches Präparat zum Bläuen der Wäsche empfiehlt dieses Mittel für Haushaltungen und Wäschereien
F. E. Doss, Thomagäßchen 10.

Lochenwidel, eigener Fabrikat, in allen Größen u. Stärken, en gros & en détail
Markt, Barthels Hof, Gewölbe 14.

Unzerstörbare Tinte
zum Zeichnen für **Wäsche** empfiehlt allen größeren Haushaltungen, Hotels, Restaurants in Flaschen à 10 π die Droguenhandlung von
Louis Müller, Turnerstraße.

Bad- und Reiseartikel,
Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umhängen, **Waidriemen, Trufftaschen, Necessaires, Waschkissen, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Stizzenbücher, Englische Spatierstöcke, Taschenbüchsen, Kämme** etc. etc.
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Strohüte garnirt u. ungarirt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.
Kinderhüte von 7 1/2 Ngr., Anabenmützen von 6 Ngr. an empfiehlt
Marie Müller, Kaspmarkt, Börsegeb.

Vollständige Küchen - Ausstattungen
für jeden Stand empfiehlt die **Permanente Ausstellung für Haus- und Küchen-Bedarf** von
Richard Schnabel,
7. Wintergartenstraße 7.

Roll-Jalousien von Eisen, **Zug-Jalousien** von Holz, sowie **Roll-Läden** von Holz, Eisen und **Gussstahl** für Schau- fenster empfiehlt die **Jalousie-Fabrik** von
K. G. Lässig & Comp
Alexanderstraße 32.

Dampfkessel-Fabrik
von
Richard Bruns,
Lange Straße Nr. 43.
Lager schmiedeeiserner Dampfkessel sowie aller Eisenbahnschienen in großer Auswahl.

Cement-Waaren-Fabrik
F. Köhler, Plagwitz Leipzig
empfiehlt seine 50 Sorten **Mosaik-Fußboden** in allen Farben und Mustern, 30 π billiger wie Naturfußboden. Außerdem: **Ornamente, Basen, Döden, Treppentufen** etc.

Theod. Bergel, Marquitenfabr.
Leipzig, Kopschstraße 7.
empfiehlt seine elegant und dauerhaft gearbeiteten **Marquiten** und deren Reparaturen zu billigen Preisen.
Bestimmung und weitere Preise.

Lager
von schmiedeeisernen **Trägern** und **Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken bei
August Vogel,
Georgenstraße, Leipzig.

Walzeisen-Träger,
Burbacher Profile,
sowie alte **Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken hält auf Lager und empfiehlt die Eisenhandlung von
C. A. Geier,
Nordstraße Nr. 29, Ecke der Reilstraße.

Havana-Cigarren, 1872er Ernte,
abgelagert und eben in Angriff genommen; **neue Sorten** von vorzüglicher Qualität:
Mis Amores per Mille à 32 π , per Stück à 10 π
Ernst Mark per Mille à 40 π , per Stück à 12 π
Adelante per Mille à 45 π , per Stück à 15 π
la Flor de Milagro per Mille 50 π , per Stück à 15 π
la Espanola per Mille 60 π , per Stück à 20 π , empfiehlt
H. G. Hohl, Leipzig,
Reichels Garten, Vordergeb., An der Pleisse 1, Theaterpassage: Goethestraße 2, Ritterstraße 4.

Rothwein, Alterff. Bordeaux
2 l Orkost, 4 l und 1/2 Eimer preiswerth zu verkaufen. Offerten unter C. E. 50. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

täglich frisch
Spargel Trinkhalle
Rainstr. 23
Tägl. frischen **Spargel.** Fr. Schröder, Braunschw. Petersstr. 17.

sind wieder angekommen **Brühl Nr. 37, 1. E.**
Neue Morchein

empfiehlt **H. L. Oswald, Ritterstraße 21.**
Neue saure Gurken

roß u. gekocht, sind täglich zu haben Ritterstr. 21.
Reines Roggenbrod
aus der
Roggenbrod-Dampf-Bäckerei Wapen
wird von heute ab verkauft
I. Qualität per 1 π 13 Pfennige,
II. „ „ „ 1 π 12 „
III. „ „ „ 1 π 11 1/2 „
Landbrod „ 1 π 11 „

Bayer. u. Hofsteiner Salz-
à 10 1/2 π , feine Stücken.
Kanne 21 π , empfiehlt **J. Müller, Hof-**
manns Hof, Gewölbe 33.
Heute Nachmittag von 2—5 Uhr wird **Wahl-**
fett verkauft 1 π 7 Ngr., 5 π 1 π 1/2 π .
in der **Theater-Restaurant.**

Emmenthaler Schweizer-Käse,
Neue getrocknete Morchein,
f. Provencen- und Rohschil,
Düsseldorfer und Thüringer Senf
in Säcken und abgemessen empfiehlt
G. H. Schröter's Nachfolger,
Amtmanns Hof, Reichstraße 6, Nicolaistraße 44.

Saure Gurken
in Orkosten und ausgepakt,
Senfgurken, grüne Schnittbohnen in Anker-Gebinden,
Preißelbeeren in Gebinden jeder Größe,
Limonaden-Essenzen in Gebinden und in Flaschen
empfiehlt billigst **Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 18.**

Frischen Hamb. Elb-Caviar
à 20 Ngr. empfiehlt
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Verkäufe.
Zwei an der Brandvorwerkstraße gelegene
Dampfkessel,
je 35 Ellen Front und 50 Ellen tief, sind ab-
theilungshalber zu verkaufen. Näheres
Börsenstraße Nr. 18 parterre.

Haus

mit Einfahrt, Hof und Garten für 18-25,000 in Marien-vorst. zu kauf. ges. Adr. P. 921 an Robert Braunen, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Seine Communalgarden-Säbel werden zu kaufen gesucht Nicolaisstraße 4, Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein Kronleuchter mit 6 bis 8 Petroleumflammen, ein Tischschrank und ein Ausziehtisch. Offerten bittet man unter Chiffre A. M. Z. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Gaszähler für 5 Flammen wird zu kaufen gesucht Körnerstraße 9, II.

Eine große Hundehütte

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. M. H. 50 bei Herrn Otto Klein, Universitätsstraße niederzulegen.

100,000 Mauersteine

gesucht. Offerten mit Angabe von Lieferzeit und Preisstellung loco Bauplatz Leipzig befördert unter K. K. 14. das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Leipzig.

Grubendünger

wird von einem größeren Gute gegen ein Trinkgeld für die Leute abgeholt. Adressen werden unter Chiffre S. H. 2. poste restante Lindenau erbeten.

Ein Jagdwagen in gutem brauchbaren Zustande wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben bei Carl Friedr. Weber jr., Markt 8.

Gesucht wird ein 4rädiger Handwagen mit Federn zum Möbel-Transport. Gef. Adressen unter Chiffre G. H. B. wolle man abgeben in der Filiale Interaten-Annahme dieses Blattes Hainstraße 21 parterre.

4-5000 Thaler werden auf ein in Leipzig neu und solid gebautes Hausgrundstück auf eine sichere und vorzügliche 2. Hypothek, von einem streng rechtlichen und gut accreditierten Geschäftsmann gegen entsprechende mäßige Zinsen zu Michaelis zu leihen gesucht. Werthe Adressen bittet man unter R. N. 45 in der Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler hier, Plauenischer Platz 6, niederzulegen.

1000 Thaler

werden sofort gegen vollständige Sicherstellung zur Erweiterung eines im besten Gange befindlichen Geschäftes auf 1 Jahr gegen anst. Provision zu leihen gesucht. Gef. Adressen erbeten unter P. 13 bei Herrn Otto Klein, Universitätsstraße.

2000 Thaler

werden als erste und alleinige Hypothek zu 5% auf ein Hausgrundstück mit Garten in der Nähe Leipzigs zu leihen gesucht. Adressen erbittet man unter W. W. 15. durch die Expedition d. Bl.

Thlr. 2400.

werden sofort oder zu Johannis als 1. Hypothek auf ein Hausgrundstück mit 5300 Brande. gesucht. Gef. Offerten nimmt Herr Otto Pflughell, Rauschbüchel St. inneg 11, entgegen.

Eine anständige Wittwe, der es an Bekanntheit mangelt, die durch viele Prüfungen augenscheinlich in Verlegenheit ist, ihren Forderungen nachzukommen, bittet einen edelthunenden Menschen um ein Darlehen von 2000.

Adressen unter N. N. in der Filiale dieses Blattes (Interaten-Annahme), Hainstraße 21 parterre, niederzulegen.

Eine junge Dame bittet ererbende Mensch um eine Unterstützung von zwölf Thalern, was gern monatweise mit Rechnung zurückzahlbar. Adr. L. N. 6. Expedition des Tagesblattes.

Eine anständige Wittwe ersucht um ein Darlehen von 10-12 Thlr. Werthe Adr. unter S. M. poste restante niederzulegen.

5 bis 6000 Thlr.

sind gegen mündelmäßige Hypothek auszuliehen durch Dr. Brandt, Brühl 74.

80-100,000 sind auf Landhypothek zu 5% in ungetrennter Summe oder einz. größeren Posten auszuliehen d. Adv. Lind, Emilienstraße 3.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Silberwaaren. Bis billig Preuzerg. 10, II.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Silberwaaren. Bis billig Preuzerg. 10, II.

Geld auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhandschuhe, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Dem Rücklauf Zinsen billigt Brühl 26, I. Etage.

Gold

auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhandschuhe, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Dem Rücklauf Zinsen billigt Brühl 26, I. Etage.

Geldvorschüsse

auf alle Wertgegenstände Burgstraße 26, II.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von feiner Bildung und in guter Stellung wünscht sich zu verehelichen. Junge Damen mit einigem Vermögen und reeller Absicht wollen Annäherung unter Chiffre E. F. 3000 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Heiraths-Gesuch.

Eine Dame in den angehenden 30er Jahren und im Besitz eines baaren Vermögens von einigen tausend Thalern wünscht sich mit einem Kaufmann oder Beamten von angemessenem Alter ehelich zu verbinden. Einem Kaufmann würde durch diese Verbindung Gelegenheit geboten werden, seinen, ohne eigene Mittel, conquirenden Fall als Theilhaber eines größeren Geschäfts ausgenommen zu werden. - Hieraus reflectirende Herren werden gebeten Adressen unter G. G. 32. in der Expedition d. Bl. niederlegen zu lassen.

Ein anständiger Wittwer, 34 Jahre alt, gesund und kräftiger Natur, gemüthlichen Charakters, 30 Mills im Vermögen, sucht eine brave Gattin und eine wahre Mutter für sein 4jähriges, gut gezeugtes Mädchen. Damen, gleich ob Wittve oder Jungfrau, welche dieses Verhältnis sich wünschen, eine gute Bildung genossen und ein annäherndes Vermögen besitzen, werden hierdurch unter Zusicherung strengster Discretion um Adresse und Photographie gebeten unter Chiffre L. A. 55 durch die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger gebildeter Mann, aus dem Kaufmannstande, 28 Jahre, von angenehmer Persönlichkeit und gedegnem Charakter, dem es an Gelegenheit nicht mit Damen bekannt zu werden, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einem dier. Vermögen von 10-15,000 Thlr. Geehrte heirathslustige Damen, welche diesem ernstgemeinten Gesuch vertrauen, werden gebeten Adressen unter R. W. H. 300 in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Vermittlungspersonen resp. Unterhändler streng verboten. Strengste Discretion wird zugesichert.

Heirathsgesuch.

Ein junger Cavalier, dem ersten Stande angehörig, wünscht sich baldmöglichst zu verehelichen. Geehrte Reflectantinnen im Alter von 17-21 Jahren mit einem Vermögen von ca. 80,000 oder darüber werden gebeten ihre Adressen mit Photographie unter P. P. P. No. 153. bis zum 11. huj. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen. Discretion auf Ehrenwort. - Event. Brief und Photographie bis 15. huj. zurük.

Eine Baanten-Wittve, vermögend, 35 Jahre alt, wünscht sich wieder zu verheirathen Adressen bittet man vertrauensvoll unter B. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unabh. rechtl. Wittwer, 50r, in Stell. u. mit Mitteln, sucht die Bekanntheit einer braven verträgl. Wittve oder geeigneten Person in reif. Jahren, welche mögl. ein Geschäft betr. oder Sinn fürs Geschäft hat, zu machen; gleicher Zeit sich geneigt findet, ein al. ehel. Bündnis einzugehen. Gef. Offerte beliebt Frau Gräfer, Kochs Hof, unter Discretion entgegen zu nehmen.

Ein junger Gastwirth, 29 Jahre alt, Besitzer einer stillen Gastwirthschaft mit Ausspannung, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Adressen unter Beifügung der Photographie und näherer Verhältnisse unter V. B. I. Exp. d. Bl. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, angeheuer 40er mit 3 Kindern, Professionist, wünscht sich mit einer Jungfrau oder Wittve, kinderlos, zu verheirathen. Einige hundert Thaler Vermögen, welches gesichert wird, erwünscht. Adr. S. S. 400 Exp. d. Bl.

Gesucht wird sofort eine gute Ziehmutter für ein neugeborenes Kind Nicolaisstraße 8, 3. Etage.

Privatunterricht in Französisch und Mathematik wird (womögl. bei einem Studenten) gesucht. Offerten bittet man mit Preisangabe sub Adr. L. Z. H. 89 in der Exp. des Blattes niederzulegen.

Ein Student, welcher geneigt ist einem Herrn (Schwebe) Unterricht in der deutschen Sprache zu ertheilen, wird gesucht. Adressen abzugeben an den Brühlhof Hof, Gerberstraße Nr. 5.

Gesangverein.

Mehrere junge Leute, welche einen Gesangverein gründen wollen, suchen einen Dirigenten. Werthe Adressen bittet man unter M. G. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

Ein Reubleswagen findet in der letzten Woche des Juni Fahrt nach Dresden auf Offerten sub L. F. 63. durch Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Hauslehrer gesucht.

Für den Elementarunterricht eines Knaben von 8 und eines Mädchens von 7 Jahren wird bis Anfang September ein pädagogisch erfahrener Philolog oder Theolog gesucht. Gehalt 300, bei freier Station und angenehmen gesellschaftlichen Verhältnissen. Rustalische Bewerber bevorzugt.

Bewerbungen mit Angabe der persönlichen Verhältnisse, bisherigen Wirkens und den nöthigen Referenzen sub K. L. 45. befördert die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Man sucht einen Corrector

für Werke in russischer Sprache, der womöglichst schon Correcturen besorgt hat und in der Vertheilung des Sazes erfahren ist. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Buchstaben: „Russ. Corr.“ niederzulegen.

Ein Agent, der bereits Schuhmacher-Bedarfsartikel in Leipzig vertritt, wird für eine leistungsfähige Berliner Fabrik für den Platz Leipzig zu engagiren gesucht. Gef. Offerten sub S. F. 655. befördert die General-Agentur der Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. (Sigm. Fr. Ko.) in Berlin, französische Straße 58 (3607.)

Offene Stellen.

Gesucht werden sofort oder für später 2 Commis für Comptoir u. Lager (Manufacturwaaren en gros) 350 und 400, 1 Commis für Comptoir u. Lager (Tapetengeschäft en gros) 5 bis 700. Brandkenntniß nöthig E. Wellner, Colonnadenstraße 24.

Gesucht wird für ein hiesiges Expeditions-geschäft ein tüchtiger junger Mann, welcher schon in einem solchen Geschäft thätig war und den 1. Juli er. antreten kann. Adr. unter B. W. 40. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommirte Bureau „Germania“ zu Dresden auf Wärmste empfohlen werden.

Gesucht ein gebildeter junger Kaufmann für Comptoir u. Reisen nach einer norddeutschen Seestadt. Kenntniß der Cigarrenbranche erwünscht. Offerten sub A. C. B. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Export-Branche.

Ein in allen kaufmännischen Contor-Arbeiten tüchtig bewandeter junger Mann, der besonders flötter Correspondent sein muß, eine hübsche Hand schreibt, mit Sprachkenntnissen ausgerüstet und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist, findet in einem angesehenen Leipziger Export-Hause dauernde und angenehme Stellung.

Als baldiger Eintritt ist erwünscht und beliebe man Offerten unter Angabe der bisherigen Wirksamkeit und der event. Ansprüche, thunlichst unter Beifügung der Photographie sub A. F. H. 4330. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimma'sche Straße 2, I. zu richten.

Zur Besetzung einer Vacanz in einem größeren Bank- und Lotterie-Geschäfte Braunschweigs wird zum 1. Juli oder auch später ein tüchtiger junger Mann gesucht, der womöglich schon einige Zeit auch in letzterer Branche thätig gewesen.

Gefällige Offerten bittet man unter L. B. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine Fabrik (Actien-Gesellschaft) wird ein tüchtiger Comptoirist gesucht, der Correspondenz und Cassa zu übernehmen geübt qualifizirt ist. Cautionleistung würde bei der Gehaltsnormirung gütlich berücksichtigt werden. Eintritt baldmöglichst. Franco-Offerten sub C. 1941 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Correspondent-, sowie Lagerposten

sind in einem bedeutenden Fabrik-Geschäft von thätigkeitsreichen jungen Leuten mit guten Zeugnissen und kaufmännischer Bildung möglichst sofort zu besetzen.

Offerten, wenn möglich mit Photographie, werden unter Chiffre A. X. H. 1873. Post-Ami Nr. 7. Dresden, erbeten.

Ein Reisender,

gut empfohlen, der die Baumwollen-Garn- u. Zwirnbranche genau kennt, wird von einem größeren sächsischen Garngeschäft gesucht. Offerten S. G. 647. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Ein geübter, im Expeditions-Dienste gebildeter Schreiber wird zu sofortiger Beschäftigung gesucht vom Kgl. Hauptpostamt hier.

Gesucht für eine Druckerei in einer Provinzialstadt Preußens auf baldigst ein tüchtiger und zuverlässiger

Maschinenmeister

für 2 Schnellpressen, worunter 1 Doppelmaschine, die nur in großen Auflagen geht. Einem Manne im gesetzten Alter, welcher die selbstständige Leitung zu übernehmen vermag und sich durch gute Referenzen über Leistungsfähigkeit und Solidität ausweisen kann, wird dauernde und gute Stellung zugesichert. Offerten unter C. B. H. 560. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Buchdrucker.

Gesucht wird womöglichst zum sofortigen Antritt ein durchaus tüchtiger solider Maschinenmeister in eine Provinzialstadt Sachsens. Die Stellung ist dauernd und gut. Gehalt den Leistungen entsprechend. Bewerber wollen ihre Adressen mit der Bezeichnung L. C. 60. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig einsenden.

Einen Buchbindergehülfen sucht F. B. Schulze, Grimm. Steinweg 47.

Maschinenmeister.

Gesucht wird für eine außerdeutsche Stadt, in der aber sehr viele Deutsche leben, ein in jeder Beziehung tüchtiger

Steindruck-Maschinenmeister.

Die Stellung ist dauernd und in jeder Beziehung sehr angenehm und gut bezahlt. Offerten wolle man an die Buchhandlung von S. Kehler in Leipzig einsenden, woselbst auf das Nähere zu erfahren ist.

Buchbindergehülfen-Gesuch.

Ein im Goldpressen geübter Gehülfe und vier Gehülfen zum Brochiren werden nach auswärts gesucht. Guter Lohn, Reisegeld und dauernde Beschäftigung werden zugesichert. Näheres Rauschbüchel Steinweg 61, I. Etage.

Ein Friseur-Gehülfe,

tüchtig in seinem Fach, findet Stellung bei H. Schultz, Friedrichstraße Nr. 195, Berlin.

Stimmer-Gesuch.

Ein erfahrener gewandter Stimmer findet in einer der größten Pianoforte-Fabriken in Schlefien sofort dauernde angenehme Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Herr C. Bieweg in Breslau, Brüderstraße Nr. 10.

Zwei gute Zusammenfeger, sowie ein Bodenmacher und Kastenmacher finden dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von Jul. Feurich.

Ein Tischler,

welcher bereits in einer Buchdruckerei oder Schnitzerei gearbeitet hat, findet Condition bei J. G. Scheller & Gliesecke, Rauschbüchel Nr. 4.

Ein Tischler

sucht J. Schaaf, Schreiberstraße.

1 Tischlergeselle auf geschweifte, 1 Hölz auf Kastenarbeiten werden gesucht N. Radorn, Plagwitzer Straße 4.

Ein Tischlergeselle, guter Bauarbeiter, wird gesucht von S. Kabraf, Erdmannstraße 13.

Gesucht wird ein Tischlergeselle bei A. Hägler, Elsterstraße Nr. 44.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit Alexanderstraße 12. Wihl. Bretschneider.

Tischlergesellen, gute Bauarbeiter, werden gesucht Alexanderstraße Nr. 4.

Gesucht werden 2 gute Bautischler Gustav-Adolph-Str. 20, Waldstraße 10.

Tischlergesellen erhalten Arbeit Humboldtstraße Nr. 18.

Einen tüchtigen Tischlergesellen sucht noch Hofstr. Wolland, Sternwartenstraße 16.

2 Drechslergehülfen, 1 Horn- u. 1 Holzbrechler sucht sofort Carl Brunner, Grimm. Steinweg 9.

Wer bezieht Rohrstühle gut und dauerhaft? Adressen O. No. 191. Exped. d. Bl. abzugeben.

Schiffsführer werden zum möglichst sofortigen Antritt gesucht von Fr. Andra's Nachfolger.

2-3 tücht. Schriftsetzer finden sofort gute und dauernde Condition in Kindwirth's Hofbuchdruckerei in Hannover.

Zwei Schlossergesellen, accurate Arbeiter, erhalten dauernde Arbeit Reudnitz, Seitenstr. 8. G. Forstmann.

Ein tüchtiger Schlossergeselle wird gesucht Hospitalstraße Nr. 10.

Ein tüchtiger Schlossergeselle kann sofort Arbeit erhalten bei R. Zischke, Lehmanns Garten.

Zwei accurate Schlosser sucht S. Heiland, Johanniskasse 22.

Tüchtige Maschinenbauer

sucht A. Schimmel, Frankf. Str. 53.

Ein eigenwilliger Werkzeugschlosser findet bei hohem Lohn dauernde Stellung in der Maschinenfabrik Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 2.

Zwei Zuschläger werden gesucht Max Friedrich's Maschinenfabrik, Plagwitz-Leipzig.

Former und Eisendreher

erhalten gutlohnende und dauernde Accordarbeit bei J. G. Schöno & Sohn, Neuschönfeld-Leipzig.

Tüchtige Schmiede

(Schirmeister) finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der Wagenbau-Anstalt Cyclop in Reichenbach i. V.

Ein tüchtiger Klempnergeselle kann sofort in Arbeit treten bei Emil Große, Klempner, Neumarkt Nr. 15.

Maler und Lackirer werden gesucht Dorotheastraße 32, Hof 1. 1. Et.

Lackirer und Oelfarbenstreicher sucht sofort bei 6 bis 8 Lohn R. Hamm, Eidonienstraße Nr. 20.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfe findet Condition bei F. Richard, Große Fleischergasse Nr. 24.

Gesucht wird zum 15. Juni ein nicht zu junges Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Högplatz Nr. 23, parterre links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentl. reinliches Dienstmädchen Königsplatz Nr. 7, 2 Tr.

Teute ohne Kinder suchen zum 15. Juni ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 19, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. ds. oder 1. Juli ein fleißiges, solides, an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen. Mit guten Attesten zu melden Nürnberger Straße Nr. 51 im Gemölbe.

Ein kräftiges Dienstmädchen wird pr. 15. ds. gesucht Brühl 48 im Delicatessengeschäft.

Ein Mädchen für Alles, welches schon hier gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet einen guten Dienst Pfaffenendorfer Straße Nr. 1, 2 Tr. links.

Gesucht wird ein junges einfaches Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Lange Straße 17, III. l.

Gesucht zum 15. d. ein einfaches, gewisses Mädchen von 16—18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Karlstraße Nr. 7 part. rechts.

Ein ordentliches Mädchen findet für größere Kinder und Hausarbeit den 1. Juli gute Stelle. Mit guten Zeugnissen zu melden Bühnengew. 11.

Ein anständiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, wird den 15. Juni für Kinder und häusl. Arbeit bei gutem Lohn gesucht Hospitalstraße 8, 2. Et.

Gesucht wird z. 1. oder 15. Juli ein einf. j. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Neumarkt 40 im Weisw. Gesch.

Ein zuverlässiges Kindermädchen (oder eine Nubme) wird zum 15. Juni gesucht. Mit Buch zu melden Poniatskystraße Nr. 8.

Eine erfahrene, gut empfohlene Kindermuhme wird pr. 1. Juli gesucht. Zu melden Gartenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein ordentliches Kindermädchen von 14 bis 16 Jahren wird gesucht zum 15. d. M. Dresdner Straße Nr. 37, 2 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen wird für Kinder nach Berlin gesucht. Näheres Sternwartenstraße 18c, 2 Treppen vorn.

Ein zuverlässiges Kindermädchen (oder eine Nubme) wird gegen guten Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Jacobstraße 1, I. (gegenüber dem früheren Jacobshospital).

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufsicht von früh 6—8 Uhr Dainstraße 21, II.

Eine Anwärterin (den ganzen Tag) wird für eine kleine Wirtschaft sofort gesucht Neudnitz, Seitenstraße Nr. 21, 3. Etage links.

Gesucht wird sofort eine zuverlässige Frau, die das Kochen versteht, zur Aufsicht für den ganzen Tag Magazinsgasse 5.

Gesucht wird sofort eine Magd Schnefeld Nr. 16.

Stellgesuche.

Ein franz. Student der Theologie, lutherischer Confession, licencé es lettres von der Sorbonne, sucht auf Anfang des nächsten Semesters eine Stellung als Hauslehrer in Leipzig. Adressen erbitte unter P. A. D. in der Exp. ds. Blattes.

Waaren

aller Art werden zum commissionweisen Verkauf von einem flotten Geschäft übernommen. Adr. unter F. K. H. 6 nimmt das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, entgegen.

Hut-Commissions-Verkauf.

Sollte ein Hutfabrikant gefunden sein, ein Sortiment Hüte in bester Lage der Stadt mit vollständiger Abrechnung zu geben, so wird gebeten die Adresse unter J. V. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,

mit allen Comptoirarbeiten, der Correspondenz und Buchhaltung vertraut, auch gut empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Engagement. Offerten sub M. V. 55 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein im Rechnen u. Schreiben vertrauter junger Mann, auch flotter Verkäufer, sucht sofort oder 15. d. M. Stellung. Gef. Off. unter A. B. 100 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein gut empfohlener junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen per Juli oder später Stellung für Contor oder Lager. Werthe Adressen sub G. B. H. 4. an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Gesucht wird zum baldigen Antritt von einem im Schreiben und Rechnen geübten Mann eine Stellung in einem Bank- oder Fabrikgeschäft als Cassirer u. Auf Verlangen Caution von mehreren Tausend Thalern.

Gefällige Offerten erbeten unter H. H. 88. Dainstraße Nr. 21 im Gemölbe.

Für Maschinenfabrikanten und Eisengießereibesitzer.

Ein junger verheirateter Kaufmann welcher in versch. größeren derartigen Etablissements als Buchhalter und Reisender thätig war, sucht baldigst anderweitiges Engagement.

Gef. Offerten werden unter M. F. G. durch die Exp. ds. Bl. entgegengenommen.

Ein junger militärfreier Kaufmann, gelernter Droguist, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, anderweitiges Engagement. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm hier, Universitätsstraße, sub A. B. H. 10 niederzulegen.

Mit special auf Leipzig gerichteten Wünschen sucht ein in sämtlichen Contorarbeiten routinierter, militärfreier Mann Stellung auf Comptoir oder Lager.

Offerten beliebe man sub B. 100. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Cigarren-Reisender wünscht sich zum 1. Juli zu verändern und bittet werthe Offerten unter B. L. 44. an Herrn Hugo Wendling, Pariskasse, gelangen zu lassen.

Ein mit der Lederbranche vertrauter junger Mann, der schon gereist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweitiges Placement; am liebsten als Reisender.

Gef. Franco-Offerten befördert unter B. = 109 die Expedition dieses Blattes.

Reisender oder Comptoirist,

gleichviel in welcher Branche sucht baldige Stellung ein erfahrener u. gelehrter junger Mann, welcher gewöhnt ist mit Fleiß u. Interesse zu arbeiten u. gute Zeugnisse u. Referenzen beibringen kann. Vertrauensvolle Offert. nimmt unter der Chiffre H. H. 309 die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mann, gegenwärtig in einem hiesigen größeren Geschäft als Reisender thätig, sucht, gestützt auf seine Empfehlung, Stellung, möglichst Karwaarenbranche.

Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre B. M. 21 in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Leipzig niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung in schriftl. Arbeiten (Auszüge, Copien etc.). Adr. H. S. 14 Exp. ds. Bl.

Ein junger Kaufmann sucht Stellung als Schreiber. Zu erfragen Brühl 78, 2. Etage.

Ein junger Mensch von 16 Jahren im Rechn. u. Schreib. nicht unerfahren, sucht sofort Stelle als Schreiber in irgend einem Geschäft. Adr. unter M. H. B. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht für seine freie Zeit schriftl. Arbeit. Adr. mit G. 3 Dainstr. 21, Filiale d. Bl. erbeten.

Ein geübter Pianospicler wünscht Engagement in einem der feineren Locale. Adr. ers. Salzgäßchen 4, IV. unter A. A. 100.

Ein Uhrmacher-Gehülfe sucht pr. 1. Juli gute Stellung. Werthe Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre N. O. niederzulegen.

Ein Möbelpolirer sucht Arbeit in und außer dem Hause. Adr. abzug. Herrn Kaufmann Thielemann, Petersstr. 40.

Von einem Schuhmacher wird Hausarbeit gesucht. Preise billigst. Näheres Albertstraße 23 beim Hausmann.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Menschen im Alter v. 15 J., welcher verg. Otern eine höh. Bürgerschule verließ und die besten Zeugnisse besitzt, wird Stelle als Lehrling in einem hiesigen Engros-Geschäft gesucht. Werthe Adressen bittet man bei C. G. Kuerbach, Schuhmachergäßchen, niederzulegen.

Ein Mann in gefesteten Jahren mit guter Handschrift (gelernter Kellner) sucht Stellung, wögl. als Büffetkellner. Ansf. wird ertheilt B.ühl 41, 3. Et.

Ein junger Mann, ausgebildeter Cavalierist, welcher sich keiner Arbeit scheut, im Rechnen u. Schreiben etwas bewandert ist, 200 Th. Caution stellen kann, sucht unter bescheid. Anspr. eine Stelle als Markthelfer, Cassenbote, Comptoirdiener, Rutscher u. dergl. Werthe Adr. sind unter E. W. H. 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gänzlich militärfreier kräftiger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht baldigst Stellung als Markthelfer od. dergl. Man bittet werthe Adr. unter B. R. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Manne eine Stelle als Markthelfer oder Comptoirdiener bis 1. Juli. Adressen erbeten Elsterstraße Nr. 42.

Ein bestens empfohlener Mann sucht als Markthelfer

oder ähnliche Stellung per sofort oder später. Adressen sub Q. 222. befördert Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein gesunder kräftiger Mann sucht baldigst Beschäftigung in einem Geschäft oder Fabrik und bittet Adressen O. O. 5 in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Ein in den 30er Jahren stehender, theoretisch wie praktisch gebildeter Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Maurer-Voltrier, oder auch die selbstständige Leitung eines Baues zu übernehmen.

Gef. Adressen wolle man unter H. B. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Barsche vom Lande, welcher vorige Othern die Schule verlassen hat, sucht Stelle als Laufbursche. Werthe Adr. werden Grimma'sche Straße Nr. 11, Hof bei Reichenbach erbeten.

Ein ordentlicher fleißiger Kellnerbursche sucht Stelle zum 15. Juni. Werthe Adressen bittet man beim Büffetier, Hotel de Sax niederzulegen.

Eine gewandte Verkäuferin sucht in Bäckerei, Conditorei u. andern. Stellung. Näheres durch A. Voss, Ritterstraße 46, II.

Eine gewandte, gut empfohlene Verkäuferin, in einem der größten Weiß- und Wodewaren-Geschäfte Leipzigs thätig, sucht verhältnißhalber sofort oder pr. 1. Juli Stellung.

Adressen bittet man gef. in der Exped. d. Bl. unter G. H. niederzulegen.

Ein Mädchen von angenehmem Aussehen sucht Stellung als Verkäuferin Brühl Nr. 78, 2. Et.

Eine gewandte Verkäuferin, welche schon etliche Jahre im Geschäft fungirt hat, sucht Stellung bis 15. Juni oder 1. Juli. Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Bäckermeister Schlotbauer, Hainstr. 4.

Eine Verkäuferin, welche längere Zeit in einem Auschnitt-Geschäft thätig und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. d. M. oder 1. Juli gleiches Engagement. Zu erfragen Katharinenstraße 3, im Auschnitt-Geschäft.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie von auswärts wird eine Stelle als Verkäuferin gesucht; dieselbe ist im elterlichen Hause schon thätig darin gewesen. Werthe Adressen erbittet man Weststraße Nr. 60, 3. Etage.

Ein junges, solides, anständiges, elternloses Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, sowie in Putz und Verkauf vertraut, sucht Stellung mit freier Station für hier oder auswärts oder für größere Kinder. Näheres zu erfragen im Putzgeschäft Reichstraße Nr. 22.

Ein Mädchen, das schon 4 Jahre in einem Buggeschäft beschäftigt war, sucht eine andere Stellung. Grimma'sche Str. 31, I. Tr. i. S. r.

Eine sehr geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in u. a. d. Hause. Adr. Petersstr. 39, Hausfl.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung Reichstraße 51 im Mädchen-Geschäft.

Eine junge Dame, welche das Schneider. erlernt, sucht unter bescheid. Ansprüchen Beschäftigung bei einer Damen-Schneiderin. Adr. erbeten sub L. P. 100 durch das Annoncen-Bureau v. Bernh. Freyer, Neum. 39.

Gesucht wird noch ein Tag zu besetzen zum Ausbessern u. Schneidern. Petersstraße 3, O. IV.

Eine anst. Wittve, welche perfect schneidern u. ausbessern kann, sucht unter bescheid. Ansprüchen Tage zu besetzen. Adr. Brühl 34, Gemölbe.

Ein Mädchen, im Nähen und Stopfen geübt, sucht Beschäftigung. Peterssteinw. 2, Hof I. Böhm.

Ein anständ. Mädchen sucht bis 15. ds. oder 1. Juli Stelle in einem Geschäft zum Nähen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfr. Hospitalstr. 18, I.

Eine kräftige Frau sucht Arbeit im Waschen. Zu erfragen Kleine Windmühlensstraße Nr. 6, beim Hausmann.

Wäsche wird zu waschen gesucht Alexanderstraße 33, im Hofe I. Tr. r.

Eine flotte Kellnerin aus Dresden sucht Stellung. Adr. bittet man niederzulegen Colonnadenstraße bei Restaurateur Leutgen.

Eine in 20r Jahren stehende erfahrene Köchin, sucht als solche, oder zur Führung einer Wirtschaft baldigst Stellung. Näheres bei C. G. Canig, Neudnitzerstraße 7.

Eine Köchin, perfect, sucht bis den 1. Juli Stelle in einem feinen Hause Petersstraße 30, Treppe B 1 Treppe, Mittelthür.

Eine perfecte Kochfrau sucht Beschäftigung. Adressen werden unter R. S. in der Expedition ds. Blattes erbeten.

Ein Mädchen aus anständ. Familie sucht zum 15. d. Mon. eine Stelle als Köchin. Näheres zu erfragen Bessingstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Eine Köchin in gefesteten Jahren sucht Stelle zum 1. Juli. Zu erfragen Alter Amthof Nr. 4, 2 Treppen Frau Franke.

Eine gutemf. vers. Köchin sucht Stellung zur Haushülfe. Gef. Adr. Petersstraße 37, Hausflanz.

Ein in allen wirtschaftlichen und weiblichen Arbeiten geübtes, mit vorzüglichen Zeugnissen versehenes Mädchen von 22 Jahren, sucht Stellung zur Unterstützung der Hausfrau, oder als deutsche Nonne. Gefällige Auskunst wird ertheilt Place de repos Treppe C. I. Etage.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches gut schneidert, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame. Zu erfragen Thomashof Nr. 1, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht sofort oder 1. Juli als Jungemagd Stelle. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Hausflanz.

Gesucht von einem Mädchen, welches im Nähen, Waschen u. Plätten erfahren ist, zum 1. Juli od. später Stelle f. sein. Herrschaft als Jungemagd. Adr. erbeten Neudnitzerstr. Nr. 13, 1 Treppe B.

Ein junges gebildetes Mädchen von 22 Jahren, in häuslichen Arbeiten bewandert, wünscht zum 1. Juli oder später ein Engagement in einem feinen oder größeren Haushalt, wo ihr Gelegenheit geboten ist, der Hausfrau behilflich zur Seite zu stehen und im gesellschaftlichen Verkehr sich nützlich zu machen. Offerten bittet man abzugeben bei Herrn G. Müller, Bräuderstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das stets in Restaurationen als Wirtschafterin gedient hat, sucht Stelle. J. Sager, Markt Nr. 6, 1 Tr. im Hofe.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 15. Juni oder 1. Juli eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Moritzstraße 16, 2 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht z. 1. Juli Dienst in einer hübschen Familie, wömmöglich als Stubenmädchen oder Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Petersstraße 32, 1. Etage.

Ein anständ. Mädchen, welches gute Atteste hat, sucht zum 1. Juli oder auch früher Stelle als Stubenmädchen. Geübte Herrschaften werden gebeten Adr. Neudnitzer Str. 12, 3 Tr. niederzulegen.

Eine Lehrers-Tochter vom Lande, 19 Jahre alt, die schon über 3 Jahre bei einer adeligen Herrschaft als Stubenmädchen conditionirt, in weiblichen Arbeiten wohlverfahren, sucht vom 1. Juli ab eine anderweite Stellung bei einer Herrschaft zur Stütze der Hausfrau oder bei einer einzel. Dame, wo sie möglichst Gelegenheit hat sich in der Kocherei mit zu vervollkommen. Gef. Off. bel. m. i. Salzgäßch. 6 i. Buggeschäft niederzul.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst für Küche und Hausarbeit Poststraße 15, 5 Treppen.

Für ein ordentliches Mädchen wird zum 15. d. Dienst für Küche und Haus gesucht Gutsau-Adolph-Str. 21 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus zum 15. Juni. Leizer Straße Nr. 15c, 1. Etage l.

Ein ord. Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche u. Haus d. 15. od. 1. Juli. Hohe Str. 11, Hof.

Ein Mädchen sucht bei einer anständ. Herrschaft Dienst für Küche u. Hausarb. Windmühlensstr. 35, I.

Zwei junge anständige Mädchen suchen bis 15. Juli oder 1. August Stelle für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten. Werthe Adressen erbittet man Kanthäuser Steinweg 8/9, im Geschäft von Frau Dathmann.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht zum 15. Juni Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Gr. Fleischergasse Nr. 16 bei Frau Leich.

Ein junges ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus z. 15. d. oder 1. Juli. Zu erfragen Schletterstr. 18, 3.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Salomonstraße 4B, 1 Treppe links.

Ein jung. Mädchen sucht bis 15. Stelle für Küche od. Hausarbeit Petersstr. 35, II. Frau Krüger.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus bis 15. Juni. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Hainstraße Nr. 27 im Wägen-Geschäft bei Fräulein Werker.

Zwei Mädchen aus Grimma suchen Stelle für Küche und Hausarbeit zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Pfaffenendorfer Straße 34 beim Hausmann.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche, auch Hausarbeit bei einer guten Herrschaft, und bittet werthe Adressen bei Herrn Gros, Sidonienstraße Nr. 16, im Gemölbe niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht pr. 15. Juni Stelle für häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Waldstraße Nr. 47, 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren von außerhalb, mit besten Zeugnissen versehen, welches der bürgerl. Küche vorzuziehen kann, sucht Stelle zum 15. d. Mts. bei einzelnen Leuten. Näheres Frankfurter Straße 26, im Gemölbe.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das bürgerlicher Küche vorzuziehen kann, sucht Stelle. Neudn. Seitenstraße Nr. 8, 3 Tr. Eing im Hof.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Alles. Näheres bei der Herrschaft Körnerstraße 12 parterre.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht Dienst zum 1. oder 15. Juli. Bitte Adressen niederzul. Dainstraße 32, 3 Tr. beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei anständ. Herrschaft Dienst. Wäckerstraße 29a parterre rechts, Schadens Haus.

Ein Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche nicht unerfahren ist, sucht bis 1. Juli Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 20, Hof 2 Treppen.

Ein Mädchen, das diese Othern die Schule verlassen hat, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Braustraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches etwas plätten und nähen kann u. leichte häusliche Arbeit verrichtet, sucht Dienst zum 15. Juni. Werthe Adressen bittet man Sternwartenstr. 15, bei Frau Woldau niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung für größere Kinder und leichte Hausarbeit. Näheres Querstraße 28, 4 Tr. links.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Aufsicht wömmöglich für den ganzen Tag Windmühlensstraße 46, 1 1/2 Treppe vorn.

Gesucht wird für ein junges anständiges Mädchen, welches Otern die Schule verlassen hat, eine Stelle für ein Kind oder leichte häusl. Arbeit. Zu erst. Pomatowkystraße 14, III. r.

Ein nicht zu junges anständ. Mädchen sucht bis zum 1. Juli Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen. Gerberstraße Nr. 25, im Geschäft.

Miethgesuche.

Die Besitzer einer Buchdruckerei suchen in Buchhandlung eine geräumige Lokalität auf längere Jahre zu ermie-then, wo Dampfkraft schon vorhanden oder doch ungehindert eingerichtet werden kann. Auch würden sie in genannter Gegend ein passendes Grundstück resp. Pachtland durch Kauf an sich zu bringen beabsichtigen.

Gefällige Anzeigen unter Buchdruckerei an die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei.

Eine Bäckerei wird zu pachten gesucht. Adressen sind niederzulegen Köpferstraße 10 beim Hausmann.

Gesucht wird pr. 1. Juli oder sofort ein Gewölbe mit einigen Nebenräumen in guter Lage der Stadt oder Vorstadt. Off. C. & E. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewölbe gesucht per Michaelis oder später, gute Lage der innern Stadt, Schaufenster. Adressen unter T. 117 in der Expedition d. Bl.

Geschäftslocal-Gesuch.

Ein helles geräumiges Geschäftslocal 1. Etage in Geschäftslage (für Bankgeschäft) wird sofort zu mietzen gesucht. Gef. Offerten wolle man Hauptstraße Nr. 32, 1. Etage im Comptoir recht abgeben.

Gesucht wird innere Stadt zum 1. Juli ein kleines Logis oder Stube mit Kammer als Geschäftslocal. Adr. bittet man unter E. H. 109 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht ein Zimmer zur Benutzung als Schreibstube, mehrfach, für einige Stunden des Tages, nicht über 2. Et., in der Nähe der Post oder Bahnhofs, auch innere Stadt gelegen, möglichst sofort oder 1. Juli zu beziehen. Adressen unter H. K. poste rest. Leipzig.

Ich suche per 1. Juli oder 1. August eine geräumige elegante Wohnung (hohes Parterre, 1. oder 2. Etage) in der Marien- oder Johannisvorstadt. Theater-Inspector Hofmann.

Eine Wittwe ohne Kinder sucht bis Michaelis ein Logis im Preise von 250 bis 400 in Nähe der Grimma'schen Straße und des n. Theaters. Adressen A. F. 40. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Wohnungen zu allen Preisen u. in allen Theilen d. Stadt für ruhige Leute z. Joh. u. Mich. sucht kostenfrei J. G. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Eine alleinstehende Dame sucht eine anständige Wohnung nicht über 2 Treppen, im Preise bis 200 Thaler.

Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre H. T. 11. in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis ein in der Nähe des Peterssteinwegs gelegenes Logis von pünktlich zahlenden Leuten im Preise von 100-150 Th. Berthe Adr. werden Peterssteinweg 2 im Kleidermagazin entgegengenommen.

Ein Logis, im Preise von 100-150 Th., wird von einer kinderlosen Wittve zum 1. Juli gesucht. Adressen bittet man abzugeben weißer Schwan, Gerberstraße.

Anständige kinderlose Eheleute suchen z. 1. Juli ein Logis von 80 bis 120 Th. - Gef. Adressen hat bei Herrn W. Kaiser, Pfaffenwörfer- und Humboldtstrassen-Ecke im Laden abzugeben.

Gesucht 1 Logis von 80-120 Th. zu Joh. oder Mich. Adressen Köpferstraße 4b, 1 Tr. r.

Gesucht wird von ruhigen pünctl. Leuten eine leere Stube mit Kammer oder ein Logis im Preis von 60-100 Th. sofort oder Johannis. Adressen bittet man niederzulegen unter W. E. Buchhandlung von Herrn Otto Klemm Universitätsstraße.

Ein Familien-Logis bis zu 100 Th. in oder der Nähe Leipzigs wird von einer pünctlich zahlenden Familie bis 15. Juli oder sofort gesucht. Adressen unter H. L. 115. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Eine anständige Wittve nebst Tochter sucht in einem nobeln Hause eine kleine Wohnung für 50-80 Th. Adressen, unter H. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein pünctlich zahlende Wittve mit Töchtern, auch guter Familie, sucht ein nettes Logis zu 50 Th., nicht über 2 Treppen, Johannis oder Michaelis, in der Nähe der 2. oder 3. Bürgerstraße.

Gefällige Adressen bittet man unter H. No. 20 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kleines Logis wird von zwei ruhigen pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis gesucht. Adressen werden Reudnitz, Seitenstraße Nr. 16 im Gewölbe recht erbeten.

Gesucht ein kleines Familienlogis bis Johannis im Preise von 50-60 Th. für stillige Leute. Adr. abzugeben Neumarkt 28, 4 Treppen.

Gesucht wird von einer ordentlichen Frau mit zwei erwachsenen Kindern ein kleines Logis oder Stube und Kammer, 15. Juni oder 1. Juli zu beziehen. Adressen bittet man niederzulegen Markt Nr. 10, 1. Etage, Treppe C.

Gesucht wird von einer Frau mit 2 erwachsenen Söhnen eine Stube u. Kammer u. wenn es auch Altermiethe ist, bis z. 1. Juli. Adr. beliebe man unter D. 114 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Junge Leute, die sich verheirathen wollen, suchen bis 15. Juni oder 1. Juli eine Stube mit Koch- oder als Nebenmiethe. Adressen mit Preisangabe gefälligst abzugeben Schützenstraße Nr. 12, 1 Tr.

Gesucht wird bis 1. Juli eine unmeublirte Stube von einem soliden Herrn. Adressen gef. bei Gerh. Harbers, Reichstraße 16, niederzul.

Ein unmeubl. Stübchen wird von einer anständigen Person per 15. Juni zu beziehen gesucht. Gef. Adr. unter A. St. 20. in der Exp. d. Bl. erb.

Ein freundliches, anständig meublirtes Garçon-Logis in freier Umgebung, nicht zu weit von der Post entfernt, womöglich Königs- oder Lindenstraße, wird sofort oder pr. 15. d. M. zu mietzen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises sind unter H. M. 555 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Garçon-Logis in der Nähe der Schiller- u. Gr. Windmühlenstraße wird pr. 1. Juli zu mietzen gesucht. Adr. H. E. Gr. Windmühlenstraße 48, 1 Tr. erbeten.

Von einer ältern alleinstehenden Dame wird ein Garçonlogis ohne Möbel in Reudnitz zum 1. Juli d. J. gesucht. Adressen niederzulegen bei Zeichmann, Seitenstraße Nr. 24.

Zu mietzen gesucht wird ein Garçonlogis, hübsches Zimmer mit oder ohne Schlafstube, ohne Möbel, pr. 1. Juli. Adr. Rahmannstr. 3 part.

Miethgesuch.

Es werden sofort oder pr. 15. 2-3 elegant meublirte Zimmer parterre oder 1. Stock in der Nähe der Leibnizstraße gesucht. Anzufragen „Stadt Rom.“

Gesucht werden sofort in der Nähe der Leibnizstraße, nicht über 2 Treppen, 1 Salon nebst Schlafzimmer, 2 Betten. Offerten bittet man an den Portier in Stadt Rom abzugeben.

Gesucht wird von zwei Leuten ohne Kinder eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles. Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße 26, 3 Treppen. Ausgang rechts.

Eine alleinstehende Person sucht eine Stube mit Kammer. Kleine Windmühlengasse 2 bei Debler.

Gesucht wird eine meubl. Stube oder Kammer. Zu erst. Sophienstr. b. Productenb. S. Dillinger.

Für einen j. Mann, Handl.-Lehr., wird bei anst. Leuten ein einf. meubl. Stübchen mit Bett gesucht, am liebsten in der Nähe der Dresdenstraße oder Reudnitz.

Franco-Adressen mit Preisangabe sub O. Z. 45 Post-Expedition 3, Lange Straße.

Gesucht wird von einer alleinstehenden pünctl. zahlenden Frau eine Stube mit oder ohne Meubles. Markt Nr. 16, 3 Treppen.

Ein junger Mann sucht ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett. Adressen mit Preisangabe bitte unter U. 100. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Eine anst. Dame, welche Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht nur bei anst. Leuten ein einfach meubl. Stübchen. Adr. Tauscher Str. 14.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine reizbare Stube mit Bett. Berthe Adressen sind niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 15 bei Frau Woldau.

Gesucht wird eine Stube für eine pünctliche Person, welche den ganzen Tag nicht zu Hause ist. Adressen bittet man Turnerstraße, im Kräutergewölbe bei Herrn Müller niederzulegen.

Man beachte.

Ein einf. meubl. Stübchen bei freundl. anst. Leuten sucht pr. 1. Juli ein j. Kaufm. Lust und Licht erwünscht, Hausd. unbed. erforderl. Man erbittet Offerten nur m. Preisang. (über 4 Th. finden selbstversch. l. Berücks.) unter B. B. 1 d. d. Exp. d. Bl.

Von einer ordentlichen Frau wird 1 Kammer zu mietzen gesucht, sofort oder zum 1. Juli. Adr. unter J. S. durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Pensions-Gesuch.

Für einen wohlgezogenen Knaben im Alter von 13 Jahren, der die hiesige Nicolaifschule besuchen soll, wird eine ganz. Pension in der Familie eines Lehrers unter mäßigen Bedingungen gesucht. Adr. sind unter F. B. in der Exp. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

In seiner Familie ist ein eleg. Zimmer mit ausgezeichneter Pension frei. Das Nähere bittet man Lehmanns Garten 24, 1 r. zu erfragen.

Ein junger Pensionair

wird in Kost und Logis gesucht. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 52 im Gewölbe.

Vermiethungen.

Gute Pianinos und Flügel

sind zu vermieten bei Robert Geig, Königsplatz Nr. 19.

Ein fast neues Pianino ist zu vermieten. Zu erfragen Neumarkt 34, II.

Bäckerei-Verpachtung.

In einer in der Nähe von Leipzig gelegenen mittleren Stadt ist eine seit 35 Jahren betriebene Bäckerei wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort mit Inventar zu verpachten. - Adressen unter W. Z. 10. Hainstraße 21 abzugeben.

Gewölbe = Vermietung.

Ein Gewölbe mit großem Comptoir, 275 Th., Gerberstraße, nahe am Waageplatz, passend für Material-, Cigarren-, Delicatessengeschäft sofort oder später. Verm. Loc. C. C. Simon, Grimm-Str. 15.

Gewölbe = Vermietung.

In dem Hause Nr. 12 Quers- und Sellertstr. sind noch Gewölbe sofort und für 1. October d. J. zu vermieten. Auskunft ertheilt die Expedition Bahnhofstraße Nr. 6 parterre.

10 Gewölbe von 100-1000 Th., 56 Logis sofort, Johannis, Michaelis von 50-1000 Th.

Ein Gewölbe ist außer den Messen zu vermieten Ritterstraße Nr. 22 beim Hausmann.

Ein Doppelgewölbe im Erdhause der Köpferstraße und des Köpferplatzes ist zum zweiten Januar 1874, nach Wunsch auch schon zum ersten Juli a. c. zu vermieten. Näheres bei G. A. Koch, Katharinenstraße 6, 1. Et.

Ein kleines oder nach Wunsch ein mittleres Parterrelocal ist als Gewölbe oder Comptoir zu verm. u. Nicolaiskirchhof 5, part. u. erfragen.

Außer der Oster- und Michaelismesse ist in der Reichstraße ein parterre gelegenes Geschäftslocal fürs ganze Jahr zu vermieten. Zu erfragen Reichstraße 33 parterre bei Hermann Wittner.

Die bisher von Herrn C. A. Geier innegehabten, im Hause Goldne Krone nach der Köpferstraße gelegenen, sowie im Hofe befindlichen Localitäten, nicht minder ein darüber befindlicher Bollboden, sind vom 1. Juli a. c. anderweit zu vermieten durch

Dr. jur. Gust. Vanbold.

Zu vermieten Geschäfts- u. Fabriklocale Lagerräume u. d. A. Loff, Ritterstraße 46, II.

Zu vermieten sofort am Markt 3 Stuben und Kloben, passend als Expedition u. dergl. Localcomptoir Sidonienstraße 16. C. Grob.

Eine helle Werkstelle für Buchbinder, Tischler u. dergl. Teichstraße Nr. 3 zu vermieten.

Eine Niederlage,

groß, hell, trocken und in bester Vorstadt und Buchhändlerlage, ist sofort oder 1. Juli zu vermieten. Anzufragen bei Rob. Frieze, Buchhandlung, Königsstraße 6.

Sommerlogis zum 1. Juli bei Leipzig zu vermieten. Röh. Dienstag, Donnerstag u. Freitag Nachm. v. 2-4 u. Richter'schen Restaur. Köpferplatz 9.

In Grimma

ist ein meublirtes Sommer-Logis, nahe der Promenade, vom 1. Juli an zu vermieten und zu beziehen. Näheres Brückengasse Nr. 358.

Leisnig.

Sommer-Wohnungen sind in Leisnig zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Bahnhofrestaurateur Herr C. C. Edner.

Familien-Sommer-Logis in Thüringen, 2 Stunden von Friedrichroda, Reinhardtbrunn und Bad Liebenstein.

Eine neue Schweizer Villa mit Garten zum Betrieb eigener Wirtschaft, auf Verlangen mit Möbeln, Betten und Wirtschaftsgeschäften, ist für diesen Sommer zu vermieten, am gleichen Ort sind auch noch mehrere Sommer-Logis vacant. Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre W. No. 1 poste restante Klein-Schmalkalden in Thüringen.

Bad Berka an der Ilm. Ganz in der Nähe der schönen Hardt gelegen ist sofort ein Parterre, Stube mit Schlafcabinet, Gärtchen mit Laube, und per Juli im ersten Stock ein Zimmer mit Schlafcabinet und Bett billig zu vermieten.

Nähere Auskunft wird unter Adresse ertheilt R. Th. No. 43. alte Burg Bad Berka.

Sommerlogis in Thüringen. Die Bel-Etage meiner Villa ist für die Sommermonate mit Pension zu vermieten.

F. Siegel, Treuburg a. d. Berka.

Johannis beziehbar 1 Parterre 450 Th., inn. Dorf, zur Restauration, ist zu vermieten. Näheres Universitätsstraße 17, part. rechts.

Ein hohes Parterre an der Turnerstraße ist für 220 Th. von Michaelis ab und ein dergleichen an der Bayerischen Straße für 250 Th. vom 1. Juli ab zu vermieten.

Adv. Alfred Schmorl, Nicolaisstr. 10, III. Ein Parterre zu 320 Th. u. eine 4. Etage zu 260 Th. sind sofort, eine 3. Et. zu 300 Th. am 1. October zu vermieten Plagwitzer Str. 20.

Plagwitzer Str. 12 Parterre pr. 1. Juli zu vermieten an anständige einzelne Leute. Näheres beim Maurermeister G. Busch, 1. Etage.

Eine 1. Etage mit Garten 260 Th., nahe am Schützenhaus, ein Parterre bezgl. 200 Th., sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Wagzugshalber ist Eisenstraße Nr. 1, 1. Etage für 230 Th. noch zu Johannis zu vermieten und zu beziehen. Näheres Grimma'sche Straße 24, Hinterhaus 2. Etage.

Eine eleg. 1. Et. 500 Th., eine 3. Et. 400 Th., nahe der Promenade, sofort od. später zu vermieten. Local Compt. C. Simon, Grimma'sche Str. Nr. 16.

Eine 1. Etage 350 Th. am Bayerischen Bahnhof, eine 2. Etage 230 Th., eine 1. Etage (Post) 90 Th. Zeiger Vorstadt, Michaelis zu vermieten. Local-Compt. C. Simon, Grimma'sche Str. Nr. 16.

Eine 1. Etage, 4 Stuben und Zubehör, 150 Th., ist in der stillen Vorstadt vom 1. Juli an an stille Leute zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten sofort 2. Etage, 200 Th., 1. 450 Th., 3. 180 Th., Elsterstr., Michaelis 1. Et. mit Stallung u. Garten 450 Th., 1. 300 Th., wenn gewünscht Stallung, ein Parterre 350 Th., 1. Et. 200, 2. Et. 160 Th. L. Ept. Sidonienstr. 16. E. Grob.

Sofort zu verm. 2. Etage, 4 St., 3 R., Zubehör, für 280 Th., Weiß, Straße am Parkschloßchen, bei Schmied, Nr. 73d.

Logis im Preise von 480, 350, 320, 300, 280, 240, 230, 200, 170, 86 Th. pr. sogl. 1. Juli u. 1. Oct. zu vermieten durch das Local-Comptoir Ritterstr. 46, II.

Sehr viel grünerer comfortable eingerichtete Logis (von 200-1000 Th.) in in allen Stadttheilen sof. Joh., Mich., Neuj. habe zu verm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Wohnungen im Preise von 200-1000 Th. sind per Johann u. Michael zu verm.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Ein Logis von 3 Stuben und Zubehör 130 Th., nahe der katholischen Kirche, ist an ruhige Leute vom 1. Oct. an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Logis: III. Et. 350 Th., II. Et. 170 Th., große 1. Et. innere Stadt 500 Th., div. Gewölbe mit Wohnung bis 300 Th. Rich. zu vermieten d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Eine schöne 4. Etage, 5 Et., Badezimmer u. Zubehör, ist zu verm. u. nahe am Rosenthal vom 1. Juli an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Für ältere Damen sind 2 große Parterrestuben nebst Kammern und Zubehör, unmeubl., in einem f. Hause der vord. Weißstraße pr. Michaelis zu vermieten. Näheres Erdmannstraße 17, parterre links.

Eine Stube, Kammer und Küche sind auf die Dauer vom 1. Juli bis 1. November zu verm. Theaterplatz 4, Weiße Taube, Post links 1 Tr.

Eine unmeublirte Stube und Kammer ist an ledige Leute zu vermieten Quersstraße 17, IV. r.

Sofort zu vermieten zwei unmeublirte Stuben zusammen oder einzeln an junge Leute oder ältere Damen Plagwitzer Straße 24, 2. Etage links.

Zwei Zimmer, unmeubl., zu vermieten Sidonienstr. 13c, I. links (Ecke der Bayer. Str.)

Zu vermieten eine hübsche Bodenkammer zur Aufbewahrung von Gegenständen passend. Näheres Diefenstraße Nr. 20b, part. links.

Garçon = Logis.

Ein fein meubl. Zimmer ist an einen anst. Herrn sofort zu vermieten Eisenbahnstraße 18, 1. Et.

Garçon-Logis,

fein meublirt, mit oder ohne Pension zu vermieten Turnerstraße Nr. 9c, 1. Etage. Elegantes Garçon-Logis, 2 Wohn- und 1 Schlafzimmer, zusammen oder getheilt, zum 1. Juli Centralstraße 2, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet, in 1. Etage vorüberaus, sofort oder später beziehbar, ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Sternwartenstraße 12 b parterre.

Garçon-Logis. Ein eleg. meubl. Zimmer mit Cabinet, Aussicht in die Grimma'sche Straße, ist sofort oder später an noble Herren wechselfrei zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 55 im Geschäft.
W. Kuschbach.

Ein gut eingerichtetes Garçonlogis, bestehend aus großer Wohn- und Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Juli zu vermieten
Emilienstraße 8-9, 3 Treppen, links.

Ein elegant meubl. Garçonlogis, Salon u. Schlafstube und ein kleineres Zimmer sind zusammen oder geteilt zum 15. Juni oder später zu vermieten Sidonienstraße 14 b parterre.

Zu vermieten sofort oder sp. ein f. meubl. Garçonlogis Mühlengasse Nr. 21, 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein schönes Garçonlogis, Aussicht nach der Promenade.
An der Pleiße Nr. 7, parterre links.

Zu vermieten ist sofort ein f. meubl. Garçonlogis Sophienstraße 15, 2. Etage links.

Zu vermieten eine freundlich meubl. Stube nebst Alkoven an 1 oder 2 Herren, Aussicht nach der Promenade, Nordstraße 3, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 meublierte Stuben nebst Kammer, wovon die eine sofort und die andere zum 1. Juli bezogen werden kann.
Lindenau, Herrenstraße 8. **G. Weisker.**

Zu vermieten ist Vorzimmerstraße 4, part. r. 1 meubl. Stube und Kammer an einen Herrn.

Zu vermieten eine meubl. Stube u. Alkoven, sofort, Haus- und Saalschlüssel, Brühl 56, II.

Zu vermieten 1. Juli 1 gut meubl. Stube mit Alkoven an 1-2 Herren Lange Str. 8, III. v.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren Reichstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Zu verm. sofort oder 15. d. eine gut meubl. Stube mit Schlafzimmern, Matratzenbetten, Saal- u. Hausschl. Nürnberger Str. 42, Hinterh. I. r.

Ein f. meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, Saal- u. Hausschl. ist für 1 oder 2 Herren sof. oder zum 1. Juli zu verm. Schletterstr. 10 p.

Elegant meublierte Wohnung, Salon u. Cabinet, mit Aussicht auf das Rosenthal, für eine oder zwei Personen, auf Wunsch mit Pension, sofort zu vermieten
Humboldtstraße 12, 3. Etage.

Ein freundlich meubl. Zimmer nebst schöner heller Schlafstube, sowie Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder den 15. d. M. zu vermieten
Lange Straße 4, 3. Etage rechts.

An einen Kaufmann ist ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube (Saal- und Hausschlüssel) zu vermieten Elsterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

An einen Kaufmann ist sofort oder später ein gut meublirtes Parterre mit Schlafstube (Saal- und Hausschlüssel) zu vermieten
Centrasstraße Nr. 3 parterre rechts.

Ein großes unmeubl. Wohn- u. Schlafzimmer ist vom 1. Juli ab zu verm. Hohe Str. 11B, II. l.

Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort oder später zu verm. Burgstraße 8, III.

Eine freundlich meubl. Stube nebst Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten
Färberstraße Nr. 6, 3 Tr.

2 fein meubl. Zimmer ganz od. geth. u. 1 Cabinet mit S- u. Hschl. ist gleich beziehbar Elisenstr. 25, I. l.

Zum 15. Juni oder 1. Juli sind drei sehr schöne elegante, ruhig gelegene Zimmer nebst Schlafkammer, in der Nähe des neuen Krankenhauses, Laboratoriums und der Bayer. Bahn, an einen oder mehrere Herren einzeln oder zusammen zu vermieten
Wallenhausstraße 37, 2 Tr.

Kohlentstraße 9 B, 2 Treppen ist eine Stube vorüberaus mit Schlafstube, sowie eine Stube nach hinten sofort oder zum 15. d. M. meublirt oder unmeublirt zu vermieten.

Zu vermieten sofort oder 15. d. ein freundliches Zimmer, gut meublirt, an der Promenade, an eine j. Dame.
Adr. bittet man unter H. H. 10. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten von heute bis 30. Juni ein Zimmer billig Sophienstraße 20 b parterre.

Zu vermieten ist an einen sol. Herrn ein großes, gut meubl. Zimmer mit Matratzenbett, Haus- u. Saalschl. Lange Straße 35 part. r.

Zu vermieten an Herren ein freundliches einfach meubl. Stübchen Petersstraße 13, III. r.

Zu vermieten ein fr. Zimmer, Promen.-Aussicht, Hschl., Neufriedhof 10, III, Weinsag.

Zu vermieten eine gr. schön meubl. Stube vorüberaus mit Schlüsseln Turnerstraße 8, 4 Tr. r.

Zu vermieten 1 freundl. Stube an 2 Herren. Auskunft Brühl 80 im Kleidergesch. bei Hoselich.

Zu vermieten per 15. Juni ein hübsch meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht
Alexandersstraße Nr. 8, II.

Zu vermieten sof. oder 15. d. ein sehr fr. Zimmer, vorüberaus, meubl., mit S- u. Hschl. an solide anst. Leute Alexandersstraße 3, II.

Zu vermieten sofort an 1 oder 2 Herren eine gut meubl. Stube mit S- u. Hschl., Ecke der Secker- u. Berliner Str. 22, III. Vorderh. I.

Zu vermieten den 1. Juli ein fein meubl. Zimmer an einen Herrn Thalstraße 31, 4. Et. I.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Aussicht in die Gärten und Lessingstraße
Kraandbrücken Nr. 11, 2. Etage links.

Zu vermieten zum 15. Juni ein freundl. Zimmer mit gutem Matratzenbett Turnerstraße Nr. 12, 4. Etage links.

Zu vermieten ist vom 1. Juli eine gut meubl. Stube an 1 Herrn Lange Straße 8, 3 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meubl. Stube Colonnadenstr. 22 S. G. II. l.

Promenade.

Ein sehr elegantes Zimmer mit reizender Aussicht sofort zu vergeben Centralbastei 2. Et. links.

Solide Herren, welchen mit einer billigen, schön meublirten, in der Nähe des Marienplatzes gelegenen Parterre-Stube (vorüberaus) bei Leuten, die das Vermieten nicht als Erwerbszweig betrachten, sofort oder später gebiet ist, wollen gefällige Adressen

sub **M. J. A. II 5.**
in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Klosterstraße 11, 3. Et. ist eine schöne freundliche Stube mit oder ohne Pension zum 15. d. zu verm.

Eine meubl. Stube ist an 2 Herren zu vermieten Georgenstraße 23, im H. links 1 Tr.

Sofort zu vermieten eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Carolinenstraße Nr. 12, I. l.

Eine freundliche gut meubl. Stube, ungenirt, ist sofort oder zum 1. Juli zu vermieten an einen oder zwei Herren, Dorotheenstraße 8, III. rechts.

Ein freundliches, meubl. Zimmer mit Bett, Saal- u. Hausschl. ist vom 15. d. M. ab zu vermieten Sidonienstraße Nr. 15, 2. Et. rechts.

Ein anständig meublirtes Zimmer, Eingang separat, ist sofort oder 15. d. an einen Herrn zu vermieten Lange Str. 17, I. r., Marienplatz.

Ein großes freundlich meublirtes Zimmer erster Etage, sep. Eingang und Hausschlüssel, ist sofort an einen Herrn zu vermieten
Nicolaistraße Nr. 21, 1. Etage.

Eine meublirte Stube an einen anständ. Herrn zu vermieten Karolinenstraße 22, 3. Et. rechts.

Eine freundliche meublirte Stube in Connewitz ist per 15. Juni für einen einzelnen Herrn zu vermieten.
Näheres durch Herrn Brauer im Sächsischen Haus in Connewitz

Sofort oder 15. Juni ist eine schön meublirte Stube, Aussicht auf Bayerischen Bahnhof, zu vermieten Kohlenstraße Nr. 9a, 1. Etage.

Ein meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten
Weststraße 60/61, Hof r. 2 Tr.

Eine gut meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Humboldtstraße 21, IV. l.

Meublirt oder unmeublirt ist eine hübsche Stube zu verm. Köh. Str. Fleischer 3, I. l.

Eine freundl. meubl. Stube v. h. ist an 1 resp. 2 anständige Herren sofort zu vermieten
Brüderstraße 13, 3 Tr. links.

Eine meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 7, 3 Tr., Hof links.

Ein freundliches Zimmer ist zu vermieten Burgstraße Nr. 5, II. rechts.

Ein kleines Stübchen mit Betten ist an einen soliden Herrn zu verm. Lange Str. 35 part. r.

Ein fr. ausmeubl. Zimmer ist billig zu verm. sofort zu bez., Berliner Str. 1 b, 4 Tr., Jacoby.

Eine Stube mit zwei Bett sofort zu vermieten Körnerstraße 11, 2 Treppen.

Eine febl. meubl. Stube ist an einen Herrn sofort zu verm. Unversitätsstraße 17, 2 Tr.

Zu vermieten sind Schlafstellen für Herren Petersstraße 30, Tr. B, 1 Tr., Wittelsb. r.

Zu vermieten 1 Schlafstelle an 1 soliden Herrn Sternwartenstraße 41, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist in einer febl. Stube für solide Herren eine Schlafstelle Mühlengasse 20, 3 Tr. r.

Zu vermieten sind sofort 2 Schlafstellen für Herren b. Fr. Zeiger, Windmühlenstr. 14, II.

Schlafstelle ist offen
Dorotheenstraße 11.

Ein Herr findet sofort oder später sehr freundliche Schlafstelle Sternwartenstr. 22, 2 Tr. v. h.

Eine freundl. Schlafstelle ist zu vermieten an Herren Mühlengasse 22, 4 Treppen links.

Eine separate Kammer als Schlafstelle zu vermieten Färberstraße Nr. 7, Hof 3 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Burgstraße 11, Hintergebäude rechts 3 Tr. II.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen f. Herren Erdmannstraße 8, Hinterhaus 2 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Hainstraße 12, parterre zu erfragen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Körnerstraße 15 b, 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren
Reudnitz, Gemeindestraße 35 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle, sogleich zu beziehen,
Schützenstraße Nr. 4, 4 Tr. vorüberaus.

Offen sind Schlafstellen für
Leute Sternwartenstraße 13, vorüberaus 3 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen
Johannisstraße Nr. 10, 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für zwei Herren Sidonienstr. Nr. 36, part. links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen
Brühl 47 bei Schaar Schmidt.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Weststraße Nr. 29 E, 4 Treppen bei Göge.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren
Körnerstraße 14, Hof rechts parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Böttcherstraße Nr. 4, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle
Hospitalstraße Nr. 39 bei Lange.

Offen sind Schlafstellen Petersstraße Nr. 42, 4 Treppen rechts, vorüberaus.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren, mit Hausschl. Sternwartenstraße 29, r. 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle
Petersstraße 24, 2 Treppen, bei Fischer.

Offen ist eine Schlafstelle
Carlstraße Nr. 6 b, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafst. in einer freundl. Stube für zwei anständ. Herren Thalstr. 9, 4. Et. rechts.

Offen ist eine separ. Schlafstelle für Herren Webergasse Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafst. mit S- und Hschl. an 1 anst. Herrn in Reudnitz, Feldstr. 21, 3 Tr. l.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube mit S- u. Hschl. für sol. Herren Glodenstr. 8, S. II. l.

Offen ist eine Schlafstube für einen soliden Herrn Bayerische Straße Nr. 8, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Kuchen- gartenstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Sophienstraße Nr. 22, Hof part.

Offen ist eine Schlafstelle
Turnerstraße Nr. 9 c, Souterrain.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlich meublirten Stube Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein junger Mensch als Teilnehmer zu einer freundlichen Stube. Zu erfragen
Rupfergäßchen 10, 3 Tr. l., von 12-2 Uhr.

Zu einer meubl. Stube wird noch ein Teilnehmer gesucht Nürnberger Straße 36, 4. Et. r.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

Ein Local ist an Gesellschaften auf einige Abende zu vergeben Gerberstraße Nr. 37 bei R. Weber, früher Saalmann.

L. Worner, Tanzlehrer.
Heute Gr. Windmühlenstr. 7 Kaufn. neuer Schüler.
Theater-Terrasse.

Heute Abend
Concert der Capelle von W. Kleitz.
Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Concert und Vorstellung.

Auftreten der Gesellschaften der Herren Rod. und Krause u. Juni 190. Male:
Der Jesuiten-Tingel-Tangel,
neu bearbeitet von J. Koch.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Emil Richter (der Schöpfer).

Bestes Bitterbier-Niederlage
von Peter Wenk, Brühl Nr. 81,
empfiehlt ihr ausgezeichnetes Bestes Bier, so wie alle andern Biere in Flaschen dem geehrten Publicum bestens.

Schönefeld,
Neuer Anbau Nr. 1,
z. Gambrinus,
Heute Schlachtfest,
Lüpfener Bayerisch und Lagerbier f.
empfiehlt und ladet ergebenst ein
A. Rothe.

Schweinsknochen
heute Abend empfiehlt
E. Schwabe, Raststädter Steinweg 7.

Emil Haertel,
Hainstraße Nr. 5.
Heute Abend Allerlei
Bier ff.

12 Schletterstrasse 12
Heute Allerlei mit Cotelette. Dabei er-
stliche Bohlscher Actenbier, Berliner Weibier,
Culmbacher Export- und Bestes Bitterbier in
ganz vorzüglicher Qualität. **Hermann.**

Speise-Halle Katharinenstraße 20. Fort. 3 u.
1 Duzend Marken 1 u. 3 u.

Schützenhaus.

Heute 17. Abonnement-Concert
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Capellmeisters
Herrn Baum im Trianongarten,
und vom Musikchor des 3. Niedersächsischen Infanterie-Regiments Nr. 50 unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Walther im vordern Garten.
Volle Illumination (bei günstiger Witterung) 10,600 Flammen, Alpenglühern. Crystal-Fontaine
mit farbigem Reflex.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Entrée à Person 7 1/2 Ngr.

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden
auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

Salon-Abonnementkarten, gültig bis Mitte September a. c., für je
Herrn 1 1/2 Thlr., jede Dame 1 1/2 Thlr. und für jedes Kind à 20 Ngr., sind in der Hofmusik-
handlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, bei Herrn Fr. Voigtländer, Markt 16,
sowie an der Casse des Schützenhauses zu haben.

Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Morgen kein Concert, vom Unterzeichneten veranstaltet, daher auf-
gehobenes Abonnement.

Hôtel de Prusse (Rospplatz).
Zum Leipziger Wollmarkt
am 12. und 13. Juni

Table d'hôte mit Tafelmusik um 1 Uhr im Gartensaal.
Etwas Wünsche in Betreff der Plätze bitte ich mir bis 12 Uhr mitzutheilen.
Louis Kraft.

Central-Halle.

Auf meine auß. Eleganterste eingerichtete
Parterre-Localität sowie den neuerrichteten Garten
mache ein geehrtes Publicum hierdurch ergebenst aufmerksam.
NB. Morgen Mittwoch Allerlei.
M. Bernhardt.

Deutsches Haus in Frankenberg.

Hierdurch bringe ich mein Hotel mit Restaurant in empfehlende Erwin-
nung. Angenehmer Aufenthalt im Garten. Gute Küche. ff. Biere. Prompte
Bedienung. Billigste Preise.

Hermann Fischer.
Morgen als Mittwoch, zu welchem freundlich
einladet Lindenau, G. Peisner.

Schlachtfest.
Heute Schlachtfest bei August Grun, Gute Ducht.
Heute Schlachttag Halle'sche Straße Nr. 7. Pögg.
Schlachtfest empfiehlt F. W. Seldewitz, Kl. Fleischerstraße 28.

Bohmisches Bier.
empfehl.
berz
Täglic
Caro
Blöding
Täglic
Beste frül
Te
Zu d
in Speck
Berl
Bierwa
mit Phot
schen, sel
berger St
Sonntag
Bayerisch
goldene
gute Belo
Berl
bis zur S
Belohnun
Gonita
Kreuzband
Theater, G
Garten u
Schmank
Der H
ballons
eine Phot
ogen ang
kamm, G
Eine B
Schmitt
u. retour
abzugeben
Berl
ein 10 Th
Exp. für
und Belo
Berl
Kunde ein
glicher
in gegen
geben Ber
wurde
mit Uh
Sege
Berl
Hofstr.
mit Bist
larke. B
angemeh
Berl
wären C
Wyngebe
wurde a
Bayerisch
zur Bra
Der ch
Belohnun
bei 2. P
Berl
mestern.
Auf
nach der
banke v
furter C
Berl
Schlüssel
Belohnun
Sef
Schubm
Wb
mit Be
gute B
I. Etage

Heute Schlachtfest. E. F. Schulze, Ischermanns Haus.

Universitätskeiler

vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43. Jeden Morgen Stammfrühstück. Mittagsmahl.

Müller's Restaurant, Burgstraße Nr. 8, heute Abend Allerlei von jungem Gemüse, echt Bayerisch aus Birndorf bei Nürnberg sehr vorzüglich, sowie ff. Lagerbier, Billard und Kegelbahn.

Barthel's Restauration. 21. Burgstraße 21. Täglich Mittagstisch 2/3 Portionen 7 Ngr., Abonnement pr. Monat 6 1/2 Thlr.

Mödings Restaurant, Neumarkt 39. Heute Abend Krebsuppe. G. Meiling.

Italienischer Garten.

Heute Abend Allerlei. Morgen Schlachtfest. Bei ungünstiger Witterung bieten sämtliche Localitäten angenehmen Aufenthalt.

Schillerschlösschen in Gohlis. Täglich reichh. Speisekarte, ff. Bayer. von Erich (Erlangen) u. ff. Gohl. Actienbier.

Gasthaus und Restauration z. g. Hahn. Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei mit Junge, ausgezeichnetes Bier empf. W. Schreiber.

Terrasse Klein-Zschocauer.

Zu der jetzt jeden Donnerstag Abends 8 Uhr stattfindenden Tanzstunde empfehle von 5 Uhr Speckfuchen und von 7 Uhr an Schweinknochen mit Klößen, wozu eracbenst einladet R. Pfützer.

Berlora wurde Sonnabend Mittag vom Thonberg nach der Sternartenstraße ein goldenes Medaillon mit Photographie. Der christliche Findex wird gebeten, selbiges gegen Dank u. Belohnung Nürnberg Str. 35 b. Hausm. D. S. a. c. s. abzugeben.

Berlora Ein junger schwarzer Hund (wurmkrank) mit neuübernehm Halsband ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Sophienstraße Nr. 36, I.

Berlora Entlaufen den 9. Juni ein kleiner weißer Affenpinscher mit Steuerzeichen 3008. Abzugeben Eisenstraße Nr. 5.

Berlora Ein gr. Hirsch, auf der rechten Vorderpfote lahm, mit Maulkorb und Steuerzeichen versehen, hat sich Sonntag Nachmittag verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Turnerstraße 11 part. NB. Vor Ankauf wird gewarnt.

Berlora Verlaufen hat sich am Sonntag v. d. Rosenthalgasse ein junges schwarz u. weißgef. Wachtelhündchen mit Steuerzeichen. Abzugeben gegen sehr gute Bel. bei J. G. W. K. Kräutergew., Peterstraße 28.

Berlora Zugelassen ist am ersten Feiertage ein H. Hund, rehrartig, mit weißer Brust, ohne Beißkorb. Abzugeben Hauptstraße Nr. 24, Treppe B, II.

Berlora Aus einer Voliere sind den 9. Juni ein Neisvogel, ein Victoriavogel entflohen. Der Wiederbringer erhält eine sehr gute Belohnung Plagwitz Straße Nr. 1.

Anforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderung an den verstorbenen Schlossermeister R. G. Krüger in Gohlis haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen beif. Nachlassregulierung bei sonstigem Verlust desselben bei Unterzeichnetem geltend zu machen.

Rob. Krüger, Tischlermeister, Lindenthalerstraße in Gohlis.

Ergebenste Bitte!

Diejenigen Herren, welche Zeuge waren von dem Vorfall, welcher sich am Freitag Mittag auf dem Grimma'schen Steinweg zwischen einem Lohnkutscher und der Pferde-Eisenbahn zutrug, werden dringend gebeten, da es sich um eine schwere Anlage gegen den betreffenden Kutscher handelt, zur Richtigstellung des Thatbestandes ihre werthen Adressen gefälligst so bald wie möglich, oder noch heute, da betreffender Lohnkutscher nächsten Mittwoch früh zum Verhör kommt, Gerichtsweg 11 part. links gef. niederzulegen.

Dem edeln, mir unbekanntem Herrn für Rettung meines Kindes vom Tode des Ertrinkens meinen wärmsten Dank. G. J. Sommel.

Bei unserer so schnellen Ueberiedelung nach Dresden lagen wir allen lieben Freunden und Bekannten, von denen persönlichen Abschied zu nehmen wir verhindert waren, hierdurch ein recht herzliches Lebewohl. Wilhelm Nachtripp u. Frau.

Um recht baldige Aufführung des „Infulanerkampfes“ eruchen den Herrn Director Dittrich in Plagwitz mehrere Theaterbesucher.

Der Herr Director Dittrich würde sich gewiß den Dank des Publicums erwerben, wenn er den „Infulanerkampf“ recht bald wieder zur Aufführung brächte. S. R. R. Z.

Goldig. Pflanzschießen.

Die Dame, welche in Belt am Dienstag eine Karte erhielt, wird wegen einer höchst wichtigen Bemerkung eruchen, sich heute Nachmittag 6 Uhr in Prager's Bierstunnel einzufinden.

Berlora wurde am Sonntag ein gold. Ketten mit Uhrschlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 41, 2 Tr.

Berlora wurde von der Grimma'schen bis zur Poststr. über den Augustplatz eine Brieftasche mit Visitenkarten, 2 Photographien u. Studentenkarte. Man bittet den ehrl. Findex selbige gegen angemessene Belohnung Poststraße 12, P. I. abzug.

Berlora wurde Sonntag Vormittag in der inneren Stadt eine schwarzhäutige Nivvohärpe. Abzugeben gegen Belohnung Ritterstraße 32, I.

Berlora wurde am Sonntag Abend auf dem Wege vom Bayerischen Bahnhof durch die Sophienstraße bis zur Brandbrücke ein schwarzer weicher Filzhut. Der ehrl. Findex wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben Sternartenstraße 25 b, IV. bei T. Fiedler.

Berlora wurde eine Tasche mit 3 Barbiermessern. Geg. Belohn. abzug. Grimm. Steinw. 48.

Auf dem Wege von der Frankfurter Straße nach der Promenade wurde gestern eine Morgenkappe verloren. Gegen gute Belohnung Frankfurter Straße 12 im Bäderladen abzugeben.

Berlora ein Schlüssel mit Etiquette Saal-Schlüssel in der Katharinenstraße oder Brühl. Geg. Belohnung abzug. bei Herrn Berend, Hall. Gäßch.

Gefunden ein Regenschirm. Bei H. Hadlich, Schuhmachergäßchen im Strumpfgeschäft abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein weißer Fadel mit Beißkorb und Steuerzeichen Nr. 134. Gegen gute Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 17, I. Etage. Vor Ankauf wird gewarnt.

Kaufmännischer Verein.

Wegen bevorstehender Revision der Bibliothek richten wir hierdurch an die geehrten Mitglieder die Aufforderung, alle entliehenen Bücher bis spätestens Montag den 16. Juni a. e. zurückzuliefern.

Gleichzeitig ersuchen wir diejenigen Herren, welche ihre Stellungen verändert haben oder solche am 1. Juli ändern werden, uns dies in den nächsten Tagen anzuzeigen, damit beim Neubruck der Mitgliederliste darauf Rücksicht genommen werden kann.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Schreiber-Verein.

Dienstag den 10. Juni Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Zahn, Rosenthalgasse: Feier des neunten Stiftungsfestes. Festrede des Herrn Dr. Förster. Gütlich zugesagte musikalische Vorträge. — Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

Der Vorstand. Dr. Willem Smitt, d. J. B.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Caseri's Restauration. Tagesordnung: 1) Vortrag von Herrn Zeller: Die Behandlung des Wochenbettes; 2) Mittheilungen von Herrn Kehler aus seiner Praxis: Ueber verschiedene diätetische und therapeutische Mischgriffe einiger Aerzte; 3) Fragen und Referate.

NB. Gäste sind willkommen gegen 2 1/2 Ngr. Entree. Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 10. Juni Abends 6 Uhr Sitzung. Das Directorium.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Dienstag den 10. d. Mts. Abends 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus. Der Vorstand.

Das Vogelschiessen in Pegau.

wird in diesem Jahre in der Zeit vom 27. Juli bis 3. August abgehalten. Zur Theilnahme an demselben wird hiermit eingeladen und ergeht an Inhaber von Schaubuden die Veranlassung, ihre Anmeldungen zum Besuch des Schießfestes bis zum 20. Juli d. J. hier zu bewirken.

Pegau, den 4. Juni 1873. Directorium der Schützengesellschaft. Körner.

Hellas.

Heute Abend 8 Uhr Uebung, dann Mittheilungen. Das allseitige und pünktliche Erscheinen ist durchaus notwendig. T.

„Flora.“

Heute Dienstag Abendunterhaltung in der Ton-Halle. Billets sind abzuholen Ransbüder Steinweg 64 im Gewölbe. D. V.

Viola.

Sonntag den 15. Juni a. e. Omnibus-Fahrt nach Lützenscha. Abfahrt präcis 1 1/2 Uhr vom Ital. Garten, woselbst Donnerstag Abend von 7 Uhr ab Fahrbillets abgegeben werden. D. V.

107.

Nächsten Donnerstag den 12. Juni Abends 8 Uhr Versammlung Restauration von Windisch, Neumarkt Nr. 3. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. D. V.

Bescheidne Anfrage.

Geehrte Herren Actionnaire. Wird laut am Schluß der Bekanntmachung der Ministerien vom 6. October 1871, in unserem Interesse, wegen bereits zu treffender Bestimmung, der noch einzulösenden früheren Dividendencheine zu den Pöbau-Hittauer Eisenbahn-Actien, eine Besprechung nöthig sein?

Mehrere Actionnaire. Da Bescheidenheit und Schüchternheit bei jungen Männern in der heutigen Zeit, wo übertriebenes Selbstgefühl, Selbstüberschätzung und hohles Phrasenwesen deren charakterisirende Merkmale sind, als seltene Zugaben erscheinen, so verdienen sie von einsichtigen Aemtern sicherlich mehr Beachtung und erleichterndes Entgegenkommen als ihnen gewöhnlich geschenkt wird, denn sie verbergen oft tüchtigen Charakter und tiefes Gefühl. Alte Verse und Sprichwörter aus Großmüthers Handbücher passen nicht immer für unsere moderne Zeit.

Aus der 5 fünfzehn zu machen, kommt die 1 vor die 5 oder hinter die 5? Bitte um Beibringung. Ihr Erbärmlichen, euerer Ausdrücke und Begehren sind das allerschroffen.

19-28.

Vergessen Sie nicht, daß ich verheirathet bin; Ihr Wunsch verletzt mein Ehegefühl!

A. W. 12. C. Z. 1863.

Lieber Schatz! Erwarte Dich heute feinstlich zwischen 2-4 Uhr im bekannten Gasthose in der Gerberstraße.

Liebes Nöthen!

Schnellich erwarte ich ein Schreiben. J. H. II. Unserm lieben Großvater, dem Marktweiser Job. Gottfr. Schöttge, zum heutigen Diegenfeste Glück, Heil und Segen. Dies wünschen von Herzen sämtliche Enkel in Gohlis. R. Z. E. Z. O. Z. E. Z. A. Z.

Mundwasser.

bereitet aus den vorzüglichsten Wurzeln u. Kräutern des Riesengebirgs, verhütet das frühe Verderben der Zähne, beseitigt am sichersten das Mund- und Rachenweiden des Zahnfleisches und verschafft bei schon vorhandenen Zahnleiden oft überraschende Hilfe. (Hier in H. 18 u. 12 nur in der Droguenhandlung Nicolaistr. 52 zu haben.)

Die beste unschädlichste Saarfärbetinctur Melanogene

per Flasche 15 Ngr. Kops- und Barthaar echt braun und schwarz zu färben, zu beziehen Markt Nr. 16, Café National, 3. Et., im Friseurgeschäft.

Dr. med. Krüger-Hansen in „Kurbilder.“

Bad Wildenstein,

Schletterstraße Nr. 5. Kiefernabedampfbäder für Damen 1-4 Uhr, für Herren 8-12 u. 4-8 Uhr. NB. Es wird gebeten die Billets abzuhaben wegen Verkauf des Grundstücks.

Zweigverein Leipzig der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

Nach Beseitigung der Hindernisse, welche das sächsische Vereinsgesetz der Bildung eines Zweigvereins der bereits über einen großen Theil von Deutschland verbreiteten Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

entgegenzustellen schien, sind wir endlich in den Stand gesetzt zum Beitritt einzuladen zu können. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck: der städtischen und ländlichen Bevölkerung, welcher durch die staatlichen Volksschulen im Kindesalter nur die Elemente der Bildung zugänglich gemacht werden, dauernd Bildungsmittel zuzuführen, um sie in höherem Grade zu befähigen, ihre Aufgaben im Staate, in Gemeinde und Gesellschaft zu verstehen und zu bewältigen. Diesen Zweck sucht die Gesellschaft zu erreichen durch: Besprechung von Fragen der freien Volksbildung in öffentlichen Versammlungen der Gesellschaft. Förderung und Unterstützung der bestehenden Bildungs- und ähnlichen Vereine bei Gründung von Fortbildungsschulen, von Büchersammlungen, Lesesimmern u. dergl., bei Beschaffung von Lehrkräften, Vermittelung von Vorträgen und bei Allem, was sonst zur Erreichung der Vereinszwecke wünschenswerth ist. Belebung des Interesses für die Aufgaben der Volksschule und des Sinnes für eine zeitgemäße Reform derselben. Anregung und Unterstützung zur Vereinsbildung in solchen Orten, wo es bis jetzt an Fortbildungsvereinen fehlt. Hingewandlung auf eine Verbindung solcher Vereine, welche sich die Hebung der Volksbildung zur Aufgabe gestellt haben. Gründung einer periodisch erscheinenden Vereinszeitschrift. Abfassung und Verbreitung von Flugschriften, welche geeignet sind, die geistige und sittliche Entwicklung unseres Volkes zu fördern. Aussendung von Wanderlehrern. Die Mitgliedschaft wird durch einen jährlichen Beitrag von mindestens 2 Thalern erworben. Um eine unserer Stadt würdige Stellung im Gesamtvereine einzunehmen und eine ersprießliche örtliche Thätigkeit entfalten zu können, bedürfen wir ausgiebiger Mittel, und bitten deshalb bei Vorlegung der von uns in Umlauf gesetzten Zeichnungsliste wohlwollend zu berücksichtigen. Beitrittserklärungen nimmt der unterzeichnete Vorstand entgegen.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins:

R. Gerhold, Vorsitzender. **Dr. M. Schuster**, stellv. Vorsitzender. **Ferd. Dürbig**, Cassirer. **Schuldirektor E. Barth**, Schriftführer.

Der Ausschuss:

Jul. Burchhardt, Direct. d. gewerbli. Fortbildungsschule. **Dr. Fränkel**, Redacteur. **Dr. Friedberg**, Professor. **Dr. Gensel**, Secr. d. Handelskammer. **Dr. Georgi**, Stadtverordneter-Vorst., Mitgl. d. Centralausschusses der Ges. f. Verbr. v. Volksbildung. **G. Götz**, Vicarvorsteher d. Stadtverordneten. **Dr. Goldschmidt**, israelit. Prediger. **D. Oehler**, Schlossermeister. **Dr. med. Schilbach**. **Dr. Zarneke**, Professor. **H. Herzog**, Factor.

Zu Ihrem am 14. u. 15. d. M. in Altenburg stattfindenden Stiftungsfest erlaubt sich die unterzeichnete Dankschenschaft ihre alten Herren ergebenst einzuladen.
L. B. Germania.
3 A.: Wil. Krüger, d. B. Sprecher.
Versammlungsort: Leipzig, Cafe Bonorand, um 1 1/2 Uhr Nachmittags Sonnabend den 14.

Wittwoch den 11. Juni Tanz-Club. D. V.



Bodenbacher Bierhalle.
Katharinenstraße 10, I.

Skandinavisk Selskab.
Da der paa Maanedag (Tirsdag d. 10. Juni) vil blive fattet Bestemmelser om den paastaaende Udflugt, bedes om talrigt Besøg. Svar fra Chemnitz indløbet.
Bestyrelsen.

Leipziger Musiker-Verein.
Donnerstag den 12. ds. Nachmittags 3 Uhr Vorstandssitzung.
Montag den 16. ds. Nachmitt. 1/2 3 Uhr General-Versammlung in Prager's Bier-Tunnel.
Morgen Mittwoch im Salon zum Gofenthal **Der Goldonkel.**
Große Fosse mit Gesang und Tanz in 7 Bildern.
Nach dem Theater: Ball bis 2 Uhr.
Der Vorstand.
NB. Heute Abend Punct 8 Uhr: Generalprobe.

Thespis.
Nach dem Theater: Ball bis 2 Uhr.
Der Vorstand.
NB. Heute Abend Punct 8 Uhr: Generalprobe.

Nachtrag.
* Leipzig, 9. Juni. Auf dem Transporte nach Berlin traf gestern Abend 7 Uhr 5 Minuten die Leiche des verstorbenen Prinzen Adalbert von Preußen mittelst Extrazugs der Bayerischen Bahn hier ein. Der Zug, welchen die Gemahlin des Prinzen begleitete, ging um 7 Uhr 40 Minuten auf der Berliner Bahn weiter.
* Leipzig, 9. Juni. Aus der dem Reichstag vorgelegten Berechnung des zur Bewilligung von Wohnungsgeldzuschüssen an die Reichsbeamten und die Angehörigen des Reichsheeres erforderlichen Geldbedarfs ist ersichtlich, daß die Stadt Leipzig zur ersten Serviceklasse gerechnet wird, daß sie also die wohl den meisten ihrer Bewohner unerwünschte Ehre genießt, als eine derjenigen Städte in Deutschland zu gelten, in denen die Mietpreise der Wohnungen am höchsten sind. Es ist ferner aus der Berechnung zu entnehmen, daß im Königreich Sachsen nur Städte mit 1., 2. und 3. Serviceklasse, nicht aber solche mit 4. und 5. Classe vorhanden sind.
* Leipzig, 9. Juni. Der Rechenschaftsbericht über die Verwaltung der Johanna-Stiftung für Bad Cister schließt mit einer Einnahme von 2997 Thlr. 4 Gr. und einer Ausgabe von 615 Thlr. 12 Gr. 5 Pf. ab. Unter den Einnahmen figuriren 760 Thlr. 13 Gr. Sammlungen und Extra-Beiträge und 2000 Thlr. Legate, während die Ausgabe als Hauptposten die Summe von 527 Thlr. 15 Gr. als Unterstützung an notorisch und verächtliche Arme aufführt. Das Vermögen bestand 1872 in 5163 Thlr. 6 Pf. und erhöhte sich bis ult. März 1873 durch

33er. Der für heute anberaumte Spaziergang findet der Ueberschwemmung halber nicht statt. **D. V.**

Barbiergehülfe.
Kranken- und Begräbnis-Casse.
Heute Dienstag Abend 1/2 9 Uhr Vierteljahr-Versammlung bei Nothe. Zu zahlreicher Theilnehmung ladet ein **d. V.**

Geinrich Neumeister Clara Neumeister geb. Kresschmar.
Vermählte.
Leipzig, 7. Juni 1873.

Gestern Abend 1/2 8 Uhr wurde und ein kräftiger Junge geboren.
Leipzig, den 9. Juni 1873.
August Koch, Wilhelmine Koch geb. Herrmann.

Heute früh 6 Uhr starb schnell und unerwartet unser lieber Max im zarten Alter von 1 Jahr 5 Wochen, was tiefbetrübt anzeigen.
J. G. Soltmann nebst Tochter.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an
Mailand, den 8. Juni 1873.
Paul Reubert und Frau.

Gestern Abend 1/2 8 Uhr verschied sanft nach langer Krankheit meine theure Frau und treue Mutter meiner Kinder,
Frau **Jenny Françoise Thieme** geb. **Gez.** im 36. Lebensjahre.
Leipzig, den 9. Juni 1873
G. A. Thieme, Uhrmacher.

Allen Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute Mutter **Clara** verw. **Kieberg** geb. **Buerschaper** heute Nachmittags 1/2 4 Uhr nach schmerzvollen Leiden sanft entschlafen ist.
Leipzig, den 9. Juli 1873.

Die trauernden Hinterlassenen in Genua, Leipzig, Frankfurt a/M., Ronneburg.
Am 7. Juni Abends 10 Uhr verschied schnell und unerwartet in Folge einer schweren Entbindung unsere herzensgute Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Friederike Günther** geb. **Musler**, was hiermit tiefbetrübt anzeigen
Lindenau, Leipzig und Wien, den 9. Juni 1873.
Friedrich Günther nebst Kindern und alle anderen Verwandten.

Zuwachs von 2381 Thlr. 21 Gr. 5 Pf., auf überhaupt 7544 Thlr. 22 Gr. 1 Pf. Diese Summe repräsentirt sich durch 6950 Thlr. Werthpapiere und 594 Thlr. 22 Gr. 1 Pf. Sparcassen-Einlagen.
* Leipzig, 9. Juni. Am Donnerstag dieser Woche kommen in Dresden zahlreiche Delgemälde des daselbst im December v. J. verstorbenen Malers **Gottfried Starke** zur Versteigerung. Die Bilder sind meistens Blumen- und Fruchtstücke, in denen der Heimgegangene schon frühzeitig Bedeutendes geleistet hat und die namentlich in Frankreich, wo er über 30 Jahre seines Lebens, anfänglich mit Unterstützung aus königlich sächsischen Staatsmitteln, zugebracht, seinen Namen bekannt und beliebt gemacht haben, auch seine Anstellung als Lehrer der Prinzen und Prinzessinnen des Hauses Orleans, sowie dann auf Empfehlung der Gemahlin **Louis Philipps** seine öffentliche Anstellung veranlaßten. Seit Ende der sunziger Jahre lebte Starke in Dresden.
* Leipzig, 9. Juni. Bei Erwähnung des Vorkommens der so seltenen Denkmünze, welche **Papst Clemens XIV.** aus Anlaß des Verbots des Jesuiten-Ordens schlagen ließ, wurde im Tageblatt der Wunsch ausgesprochen, daß eine Vervielfältigung der jetzt gerade doppelt werthvoll gewordenen Münze bewerkstelligt werden möchte. Wir haben bereits eine photographische Abbildung der Denkmünze aus **Fr. Wancde's** renommirtem Atelier in Händen und sind der Ueberzeugung, daß das Contrefait hinsichtlich der Ausführung als ausgezeichnet gelungen angesehen werden darf; jedenfalls ist die

Berspätet.
Hiermit theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine gute Mutter, Frau **Dr. Clara Eugenie Baumgarten** geb. **Proels** am 29. Mai h. a. plötzlich und unerwartet am Herzschlag verstorben ist.
Leipzig, den 9. Juni 1873.
Paul Baumgarten, Arzt.

Heute starb nach langen Leiden meine Frau **Sophie Schlenker** geb. **Bannaf.**
Dies zur schuldigen Nachricht
Leipzig, d. 8. Juni 1873. **Carl Schlenker.**

Nachruf.
Schmerzlich ergriffen stehen wir am Grabe unseres zu früh dahin geschiedenen hochgeehrten Principals **Herrn Eduard Kabisch**, und rufen ihm aus tief bemogtem Herzen ein **Ruhe sanft!**
Das Personal der Firma Kabisch & Thierfelder.

Für die zahlreichen Beweise inniger Achtung und Liebe für unsern theuren Entschlafenen für die herzliche Theilnahme, die uns, den Hinterlassenen, von allen Seiten in so reichem Maße zu Theil geworden, sagen wir Allen nur hierdurch unsern wärmsten Dank.
Leipzig, den 9. Juni 1873.
Familien Schindler und **Dietrich.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unserer lieben **Elisabeth** danken hiermit herzlich **Emil Löpfer** und Frau.

Heute Ab. 7 U. E. B. **B. z. L.**

M. z. d. 3 P. Heute Ab. 6 U. B. Wahl.
Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 13°.
Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.
Händler's Bad. Temperatur des Wassers 14°.
Fischer-Innungs-Bad. Temperatur 13°.
Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 19°.
Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Spinat mit Rindfleisch. D. D. Steiniger, Gessner.

Herzlichen Dank

Allen denen, die mir beim Hinscheiden meines theuren Gatten tröstend zur Seite standen, besonders Herrn Pastor Dr. Ortlebe für seine bewundernswürdigen Worte am Grabe, Herrn Dr. Kempte für seinen ärztlichen Beistand, dem Gefangenen „Hoffnung“ für das ihm gebrachte Trauerbüchlein, sowie dem geehrten Directorium der Bierbrauerei, seinen Collegen, allen Freunden und Bekannten des Verstorbenen für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und den reichen Blumenschmuck seines Sarges spreche ich hierdurch den aufrichtigsten, tiefgefühltesten Dank aus. — Leipzig, am 7. Juni 1873.
Marie verw. Weh.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Begräbnisse meines theuren Mannes
Mar Perkel

sage ich Allen den tiefgefühltesten Dank, insbesondere aber meinen Herren Prinzipalen **Hj. & Stempel** und Collegen für die ganz besondere ihm zu Theil gewordene Ehre.
Neuschönefeld, 7. Juni 1873.
Die trauernde Wittwe.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Sohnes sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
Gohlis, den 6. Juni 1873.
August Better und Frau.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben **Liddy** sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.
Karl Rinze und Frau.

der von ihnen unterstützten Politik zum Oxy bringen mußte.“
— In Wentworthhouse, dem Landhause des **Carl Fitzwilliam**, hat eine eigenthümliche Scene stattgefunden. Die auf dem Kohlenbergwerke **Lav Stubbins** beschäftigten Kohlenarbeiter des Lords hatten mehrfach versucht, sich nicht zur Union gehörigen Arbeiter zum Anschluß an dieselbe zu zwingen, was, als dies nicht gelang, durch alle möglichen Mittel gesucht, den **Carl** und seinen Verwalter zur Entlassung des ihnen unliebbaren Arbeiters zu bewegen. So stritten sie 18 Monaten nicht weniger als 25 Mal. Der **Carl** schloß hierauf die Grube gänzlich, und die Arbeiter waren somit ohne Brod. Sie baten alsdann um eine Audienz, wo sie um Beilegung bitten wollten. Der **Carl** gestattete dieselbe, und umgeben von seiner Familie, empfing er etwa 300 seiner Kohlengrubenarbeiter in der Säulenhalle, wo ein Arbeiter eine Abbitte vorlas. **Carl Fitzwilliam** hielt den Arbeitern hierauf eine sehr patriarchalische Rede, in der er den Arbeitern auch auseinander setzte, welches Verbrechen geradezu sie begangen hätten, indem sie eines Mitarbeiters durch Drohungen hatten zwingen wollen, einem Vereine, dem er nicht traute, beizutreten, und dann, als dies nicht gelang, selbst, ihren Brodherrn, zu ihrem Mitschuldigen zu machen. Der **Carl** versprach noch nicht, die Arbeiter wieder in seinen Dienst zu nehmen, sondern nur, daß er baldmöglichst über die Sache entscheiden und seinen Willen ihnen kund thun werde.

Fortsetzung in der Vierten Beilage.

Krippig, 9. Juni. Das Schwurgericht verurtheilte heute Abend die Dienstmagd Staube wegen Raubmord zu 4 Jahren Zuchthaus.

die Beschleunigung dieser für die Zwecke des Großen Generalstabes erfolgenden wissenschaftlichen Arbeiten.

Wiesbaden, 8. Juni. Der Schah von Persien ist hier heute Nachmittag um 6 1/2 Uhr eingetroffen und im königlichen Schlosse abgestiegen.

Madrid, 8. Juni. Der Cortes schloß heute die Minister selbst ernennen. Die Versammlung beschloß zu einer geheimen Sitzung zusammenzutreten.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 9. Juni. Bei der Budgetberatung im Reichstage erklärte Fürst Bismarck bezüglich der deutschen Gesandtschaft beim päpstlichen Stuhle: der Posten sei unabhängig von der weltlichen Macht des Papstes, momentan sei die Besetzung unmöglich, weil der deutsche Gesandte eine Sprache nicht gegen sich führen lassen dürfe, welche das Deutsche Reich nicht ertragen könne.

Paris, 9. Juni. Das Weiterbleiben des „Coraire“ ist wegen bestiger Angriffe gegen die Regierung und Verbreitung gegen die Gesellschaft gerichteter Doctrinen verboten worden. Dem „Journal de Paris“ zufolge sind überhaupt vom Ministerrathe wichtige Maßregeln gegen die Zeitungen beschlossen worden.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angeht die immer steigende Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zustuß von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel frühestens am nächsten Morgen auszugebende Nummer begehrt wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen.

unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags

Angemeldete Fremde.

- Wahl, Wilhelm (Beschworner) aus Frankfurt a. M., Hotel de Prusse.
Schulze, Adolf, Hotel de Prusse.
Wahl, Wilhelm (Beschworner) aus Frankfurt a. M., Hotel de Prusse.
Schulze, Adolf, Hotel de Prusse.

Postanweisungs-Verkehr mit fremden Ländern.

Table with columns for country (e.g., Vereinigten Staaten Amerikas, Belgien, Dänemark), amount ranges, and exchange rates (Sgr.).

Finanzieller Wochenbericht.

Die Differenzen sind mit unerhörten Opfern bezahlt, manches Vermögen ist dabei zu Grunde gegangen; doch der Börsenspeculant von Fach ist daran gewöhnt, das was er sein eigen nennt, als etwas sehr Wandelbares zu betrachten...

Die Kräfte sind freilich auch in den eigentlichen Speculationskreisen äußerst geschwächt, und wenn auch der Ultimo äußerlich mit keinen großen Ausfällen verlaufen, so liegt es doch in der Natur der Sache, daß trotz der Flüssigkeit des Geldes das alte Vertrauen, welches in den Zeiten der Hauffe...

Es ist übrigens Grund anzunehmen, daß bedeutende Hauffe-Engagements auf Paris übertragen worden sind. Nichts kann bezeichnender sein, als daß während man in Berlin von einem Bestehen der Course in die Höhe zu treiben sprach, um die Differenzen nicht zu sehr anzuwaschen zu lassen...

Die Course waren im Allgemeinen so bedeutend erniedrigt, daß Ausnahmen abgerechnet, ein gewisser Muth dazu gehörte, ohne besonderen Anlaß noch auf einen weiteren bedeutenden Fall derselben zu rechnen. Der Anstoß zur Hauffe mußte erst von Wien kommen, wo Nachrichten über Verluste der Creditanstalt und eine bei ihr vor-gefallene Defraudation von circa 1/2 Million Gulden den Grund hergaben...

Die Course waren im Allgemeinen so bedeutend erniedrigt, daß Ausnahmen abgerechnet, ein gewisser Muth dazu gehörte, ohne besonderen Anlaß noch auf einen weiteren bedeutenden Fall derselben zu rechnen. Der Anstoß zur Hauffe mußte erst von Wien kommen, wo Nachrichten über Verluste der Creditanstalt und eine bei ihr vor-gefallene Defraudation von circa 1/2 Million Gulden den Grund hergaben...

Die Course waren im Allgemeinen so bedeutend erniedrigt, daß Ausnahmen abgerechnet, ein gewisser Muth dazu gehörte, ohne besonderen Anlaß noch auf einen weiteren bedeutenden Fall derselben zu rechnen. Der Anstoß zur Hauffe mußte erst von Wien kommen, wo Nachrichten über Verluste der Creditanstalt und eine bei ihr vor-gefallene Defraudation von circa 1/2 Million Gulden den Grund hergaben...

Die Course waren im Allgemeinen so bedeutend erniedrigt, daß Ausnahmen abgerechnet, ein gewisser Muth dazu gehörte, ohne besonderen Anlaß noch auf einen weiteren bedeutenden Fall derselben zu rechnen. Der Anstoß zur Hauffe mußte erst von Wien kommen, wo Nachrichten über Verluste der Creditanstalt und eine bei ihr vor-gefallene Defraudation von circa 1/2 Million Gulden den Grund hergaben...

Die Course waren im Allgemeinen so bedeutend erniedrigt, daß Ausnahmen abgerechnet, ein gewisser Muth dazu gehörte, ohne besonderen Anlaß noch auf einen weiteren bedeutenden Fall derselben zu rechnen. Der Anstoß zur Hauffe mußte erst von Wien kommen, wo Nachrichten über Verluste der Creditanstalt und eine bei ihr vor-gefallene Defraudation von circa 1/2 Million Gulden den Grund hergaben...

actien heranzuzumerfen. Da an diesem Papier noch die Dividende haftet, so muß man schon ge-wärtig sein, daß dasselbe viel Elasticität entfaltet. Die von der Anstalt angeblich erlittenen Verluste sind nicht constatirt. Auch auf den anderen Ver-lehrsgebieten ermittelte die Haltung.

Nach unserer Ansicht ist es für die Börse das Angemessenste, sich gegenwärtig abwartend zu ver-halten und nach keiner Richtung hin auszu-schweifen. Dem Publicum wollen wir noch warnend zurufen, sich nicht durch forcirte Hauffe-bewegungen täuschen zu lassen, die ja nur auf seine Ausbeutung berechnet sind. Je höher die Börse vorgeht, desto besser wird es dabei fahren, wenn es kalt bleibt. Läßt es sich verleiten zu-zugreifen, so hält es nur noch Asche in seinen Händen.

Falls die Dividende der Eöln-Mündener wirk-lich 10 % betragen sollte, so wäre ein Cours von 150 ein gerechtfertigter. Ueber Bergisch-Märkische haben wir uns bereits genügend ausgelassen, um die Bedeutung der Wehremnahmen auf ihren wahren Werth zu reduciren. Die Einnahmen der Eisenbahnen lauten fortwährend erfreulich, und ist es sehr begreiflich, daß sich viele solide speculative Anlagen denselben wieder zuwenden. Nur muß man damit nicht bloße kurze Zeit-speculationen verknüpfen wollen. Wir werden darauf zurückkommen. Die kleineren Banken, deren Actien, unter pari stehend, in Masse die Cours-zettel füllen, empfangen nichts von der Besserung. Wenn die Börsenblätter, wie auf Commodo, nach Bilanzverpflichtungen derselben schreiben, so meint man damit solche nach Wiener Art, um damit Reclame zu machen.

Nichts ist bezeichnender für die Wirthschaft in Wien als nachfolgende Aeußerungen des „Trefor“ eines anerkannten Fachblattes aus dem Kreise der Nationalbankbeamten:

„In den Büchern eines allerersten hiesigen In-stituts, welches sich in aristokratischen Kreisen intimer Beziehungen erfreut, sollen Beamte mit so namhaften Differenzen im Rückstande sein, daß die Gehalte durch eine Reihe von Jahren zur Deckung nicht ausreichen würden. Von einem der älteren, durch seine exemplarische Buchführung berühmten Wälkerinstitute wird erzählt, daß das-selbe bei seinen Beamten, denen der Gehalt nur Nebensache, das unter Leitung und mit Rath-schlägen der Direction und des Verwaltungsrathes betriebene Börsenspiel aber Hauptfache war, einen namhaften Bruchtheil seines Actien-capitalis an unbedeckten Differenzen verliert. Dies sind keine Ausnahmefälle, sondern Typen aus der vorläufigstündlichen Börsenzeit. Es giebt ja beinahe keine Bank, die der nicht vernünftigen Verwaltung, Directoren, Beamte, ja sogar Diener mit deren Freunden und ihren nicht nur in Bezug auf Credit zweifelhaften Freundinnen Speculations-conti hatten. Ein moderner Verwaltungsrath läßt sich jedoch Speculationscontos nicht auf seinen Namen erkennen. Irigend ein obscurer Name, ein vorgegebener Posten thut hierbei viel bessere Dienste. So lange die Speculation glänzlich verläuft, weiß das Institut ganz gut, an wen es gewonnene Differenzen zu zahlen hat. Im umgekehrten Falle ändert sich die Situation. Der vorgeschobene Posten bleibt mit Eclat von der Börse aus, oder der Namen-träger des Conto ist überhaupt nicht aufzufinden und der Verlust, den der moderne Verwaltungsrath zu tragen hätte, fällt einfach auf das In-stitut und seine Actionaire zurück. Dies hindert nicht, daß Verwaltungsräthe dieser Sorte fort-fahren, im Rathe der Speculationsbank die In-teressen der Actionaire, aber nach ihrer Weise, bestens wahrzunehmen.

Ist es in Deutschland viel anders? — — Und solchen Zuständen gegenüber erhebt die „Presse“ die wohlfundige Forderung, daß die Banknotendrücke die ungeheure Kluft zwischen dem Capitalbetrage sämtlicher schwebenden Effecten und dem vorhandenen Baargelde ausfüllen solle! Von den Wiener Blättern wurden die Rest-bilanzen verschiedener Institute veröffentlicht, d. h. bloß die Gesamtergebnisse, welche die Verwaltungsräthe zusammenstellten hatten. Die Probe auf das Rechenexempel anzustellen war freilich der Deffentlichkeit nicht gestattet. Selbst ein Blatt, wie die „Presse“, sah sich zu dem Be-kenntniß gedrängt, daß dieselben lägenhaft wären. Der Finanzminister mußte sich zu diesen Täuschungen schweigen verhalten. Die Baubanken stellten unter Anderm den Grundbesitz zwar zum

Costenpreise ein; indeß war dieser Preis dadurch, daß die Baustellen vorher erst durch vielfache Hände gegangen waren, die alle große Summen daran verdient hatten, und sie zuletzt einer Bau-gesellschaft aufhängten, so über alle Massen ver-theuert, daß diese Werthangaben als unberechtigt anzusehen. Die kolossalen Summen, welche diese Baugesellschaften für ihre Häuser zahlen mußten, zwangen sie, die Wohnungspreise ins Unerhörteste in die Höhe zu schnellen, so daß sie zur wahren Calamität wurden.

Die Gelder der Baubanken spielten an der Börse mit und hatten demgemäß große Verluste zu erleiden. Die von den bestochenen Journalen in Scene gesetzte Anpreisung der Baubanken, welche, wie es hieß, in ihrem Grund und Boden doch Reelles besäßen als die Geldbanken an ihrem entwerteten Maculatur, blieb insoweit nicht ohne Erfolg, als die Course verschiedener derselben schwindelhaft in die Höhe gebracht wurden, indem die Baugesellschaften wechselseitig ihre Papiere trieben. Die Nationalbank eröffnete immer freigebiger die Schleusen ihres Noten-stromes und belich auch Metall. (Wahrscheinlich um dem wachsenden Notenumlauf Dedung zu verschaffen, da bereits der Rebrumlauf der un-gedeckten Noten 20 Millionen über die frühere Grenze betrug, wenn es auch äußerlich nicht erkennbar war.) Die Filialen diesseits und jenseits der Reitha wurden reichlich gespeist, um den überall gierig danach langenden Händen den papiernen Segen in Fülle zutommen zu lassen. Einzelnen Banken und Baugesellschaften wurden Specialcredite eröffnet. Verschiedene erste Häuser waren durch künstliche Manipulationen gestützt worden, durch Fälschung auf ihre Güter. Ein großer weltbekannter Finanzbaron, Vor-sind einer ebenförmigen Eisenbahngesellschaft, soll sich, wie man sich als öffentliches Geheimniß zu-flüchtet, Millionen noch nicht gebogener Prioritäten derselben haben ausliefern lassen, um sich darauf Geld zu schaffen, und verschiedene andere Fälle, wo Finanzgrößen die ihnen offenstehenden In-stitute für eigene Hülfe in Contribution gesetzt haben, waren in Aller Munde. Eine Menge sauler Wiasmen erfüllte fortgesetzt die Wiener Finanzatmosphäre, und mag auch noch so viel Schwindel von Neuem versucht werden, Ver-trauen auf das was die Blätter dort bereits als Gefundung anpreisen, ist nicht zu fassen. — Das Musterbild einer Bankwirthschaft lieferte die Bestenungsart des Compt- und Creditbank in Pest, deren Verwaltung nicht nur das Capital durch-gebracht, sondern auch ebenförmig Schulden ge-macht und ihre eigenen Bestühämmer, um sie un-angreifbar zu machen, anderen Personen abge-treten hatte.

In Paris feierte man ein wahres Hauffefest zu Ehren der neuen Regierung, durch die man die innere Ruhe mehr geglaubt als unter Thiers; was darum und daran hängt kümmert die Börse nicht, und wenn heute in Frankreich die Inquisition und der Scheiterhaufen für Reher wieder errichtet würde, ihr wäre es gleichgültig; vielleicht steigerte die Finanz die Rente noch ein Paar Procent. Die militairische Obmacht Frankreichs ist das Einzige, was Europa's Frieden verbürgt, wenn auch nur so lange sie dauert. Von Eisenbahneinnahmen des Rai sind bisher veröffentlicht worden: Märkisch-Posen Plus 5538 Thlr., Rechte Oderufer 69,907 Thlr., Böhmisches Westbahn Plus 54,406 Gulden.

Costenpreise ein; indeß war dieser Preis dadurch, daß die Baustellen vorher erst durch vielfache Hände gegangen waren, die alle große Summen daran verdient hatten, und sie zuletzt einer Bau-gesellschaft aufhängten, so über alle Massen ver-theuert, daß diese Werthangaben als unberechtigt anzusehen. Die kolossalen Summen, welche diese Baugesellschaften für ihre Häuser zahlen mußten, zwangen sie, die Wohnungspreise ins Unerhörteste in die Höhe zu schnellen, so daß sie zur wahren Calamität wurden.

Die Gelder der Baubanken spielten an der Börse mit und hatten demgemäß große Verluste zu erleiden. Die von den bestochenen Journalen in Scene gesetzte Anpreisung der Baubanken, welche, wie es hieß, in ihrem Grund und Boden doch Reelles besäßen als die Geldbanken an ihrem entwerteten Maculatur, blieb insoweit nicht ohne Erfolg, als die Course verschiedener derselben schwindelhaft in die Höhe gebracht wurden, indem die Baugesellschaften wechselseitig ihre Papiere trieben. Die Nationalbank eröffnete immer freigebiger die Schleusen ihres Noten-stromes und belich auch Metall. (Wahrscheinlich um dem wachsenden Notenumlauf Dedung zu verschaffen, da bereits der Rebrumlauf der un-gedeckten Noten 20 Millionen über die frühere Grenze betrug, wenn es auch äußerlich nicht erkennbar war.) Die Filialen diesseits und jenseits der Reitha wurden reichlich gespeist, um den überall gierig danach langenden Händen den papiernen Segen in Fülle zutommen zu lassen. Einzelnen Banken und Baugesellschaften wurden Specialcredite eröffnet. Verschiedene erste Häuser waren durch künstliche Manipulationen gestützt worden, durch Fälschung auf ihre Güter. Ein großer weltbekannter Finanzbaron, Vor-sind einer ebenförmigen Eisenbahngesellschaft, soll sich, wie man sich als öffentliches Geheimniß zu-flüchtet, Millionen noch nicht gebogener Prioritäten derselben haben ausliefern lassen, um sich darauf Geld zu schaffen, und verschiedene andere Fälle, wo Finanzgrößen die ihnen offenstehenden In-stitute für eigene Hülfe in Contribution gesetzt haben, waren in Aller Munde. Eine Menge sauler Wiasmen erfüllte fortgesetzt die Wiener Finanzatmosphäre, und mag auch noch so viel Schwindel von Neuem versucht werden, Ver-trauen auf das was die Blätter dort bereits als Gefundung anpreisen, ist nicht zu fassen. — Das Musterbild einer Bankwirthschaft lieferte die Bestenungsart des Compt- und Creditbank in Pest, deren Verwaltung nicht nur das Capital durch-gebracht, sondern auch ebenförmig Schulden ge-macht und ihre eigenen Bestühämmer, um sie un-angreifbar zu machen, anderen Personen abge-treten hatte.

In Paris feierte man ein wahres Hauffefest zu Ehren der neuen Regierung, durch die man die innere Ruhe mehr geglaubt als unter Thiers; was darum und daran hängt kümmert die Börse nicht, und wenn heute in Frankreich die Inquisition und der Scheiterhaufen für Reher wieder errichtet würde, ihr wäre es gleichgültig; vielleicht steigerte die Finanz die Rente noch ein Paar Procent. Die militairische Obmacht Frankreichs ist das Einzige, was Europa's Frieden verbürgt, wenn auch nur so lange sie dauert. Von Eisenbahneinnahmen des Rai sind bisher veröffentlicht worden: Märkisch-Posen Plus 5538 Thlr., Rechte Oderufer 69,907 Thlr., Böhmisches Westbahn Plus 54,406 Gulden.

In Paris feierte man ein wahres Hauffefest zu Ehren der neuen Regierung, durch die man die innere Ruhe mehr geglaubt als unter Thiers; was darum und daran hängt kümmert die Börse nicht, und wenn heute in Frankreich die Inquisition und der Scheiterhaufen für Reher wieder errichtet würde, ihr wäre es gleichgültig; vielleicht steigerte die Finanz die Rente noch ein Paar Procent. Die militairische Obmacht Frankreichs ist das Einzige, was Europa's Frieden verbürgt, wenn auch nur so lange sie dauert. Von Eisenbahneinnahmen des Rai sind bisher veröffentlicht worden: Märkisch-Posen Plus 5538 Thlr., Rechte Oderufer 69,907 Thlr., Böhmisches Westbahn Plus 54,406 Gulden.

In Paris feierte man ein wahres Hauffefest zu Ehren der neuen Regierung, durch die man die innere Ruhe mehr geglaubt als unter Thiers; was darum und daran hängt kümmert die Börse nicht, und wenn heute in Frankreich die Inquisition und der Scheiterhaufen für Reher wieder errichtet würde, ihr wäre es gleichgültig; vielleicht steigerte die Finanz die Rente noch ein Paar Procent. Die militairische Obmacht Frankreichs ist das Einzige, was Europa's Frieden verbürgt, wenn auch nur so lange sie dauert. Von Eisenbahneinnahmen des Rai sind bisher veröffentlicht worden: Märkisch-Posen Plus 5538 Thlr., Rechte Oderufer 69,907 Thlr., Böhmisches Westbahn Plus 54,406 Gulden.

In Paris feierte man ein wahres Hauffefest zu Ehren der neuen Regierung, durch die man die innere Ruhe mehr geglaubt als unter Thiers; was darum und daran hängt kümmert die Börse nicht, und wenn heute in Frankreich die Inquisition und der Scheiterhaufen für Reher wieder errichtet würde, ihr wäre es gleichgültig; vielleicht steigerte die Finanz die Rente noch ein Paar Procent. Die militairische Obmacht Frankreichs ist das Einzige, was Europa's Frieden verbürgt, wenn auch nur so lange sie dauert. Von Eisenbahneinnahmen des Rai sind bisher veröffentlicht worden: Märkisch-Posen Plus 5538 Thlr., Rechte Oderufer 69,907 Thlr., Böhmisches Westbahn Plus 54,406 Gulden.

In Paris feierte man ein wahres Hauffefest zu Ehren der neuen Regierung, durch die man die innere Ruhe mehr geglaubt als unter Thiers; was darum und daran hängt kümmert die Börse nicht, und wenn heute in Frankreich die Inquisition und der Scheiterhaufen für Reher wieder errichtet würde, ihr wäre es gleichgültig; vielleicht steigerte die Finanz die Rente noch ein Paar Procent. Die militairische Obmacht Frankreichs ist das Einzige, was Europa's Frieden verbürgt, wenn auch nur so lange sie dauert. Von Eisenbahneinnahmen des Rai sind bisher veröffentlicht worden: Märkisch-Posen Plus 5538 Thlr., Rechte Oderufer 69,907 Thlr., Böhmisches Westbahn Plus 54,406 Gulden.

In Paris feierte man ein wahres Hauffefest zu Ehren der neuen Regierung, durch die man die innere Ruhe mehr geglaubt als unter Thiers; was darum und daran hängt kümmert die Börse nicht, und wenn heute in Frankreich die Inquisition und der Scheiterhaufen für Reher wieder errichtet würde, ihr wäre es gleichgültig; vielleicht steigerte die Finanz die Rente noch ein Paar Procent. Die militairische Obmacht Frankreichs ist das Einzige, was Europa's Frieden verbürgt, wenn auch nur so lange sie dauert. Von Eisenbahneinnahmen des Rai sind bisher veröffentlicht worden: Märkisch-Posen Plus 5538 Thlr., Rechte Oderufer 69,907 Thlr., Böhmisches Westbahn Plus 54,406 Gulden.

In Paris feierte man ein wahres Hauffefest zu Ehren der neuen Regierung, durch die man die innere Ruhe mehr geglaubt als unter Thiers; was darum und daran hängt kümmert die Börse nicht, und wenn heute in Frankreich die Inquisition und der Scheiterhaufen für Reher wieder errichtet würde, ihr wäre es gleichgültig; vielleicht steigerte die Finanz die Rente noch ein Paar Procent. Die militairische Obmacht Frankreichs ist das Einzige, was Europa's Frieden verbürgt, wenn auch nur so lange sie dauert. Von Eisenbahneinnahmen des Rai sind bisher veröffentlicht worden: Märkisch-Posen Plus 5538 Thlr., Rechte Oderufer 69,907 Thlr., Böhmisches Westbahn Plus 54,406 Gulden.

In Paris feierte man ein wahres Hauffefest zu Ehren der neuen Regierung, durch die man die innere Ruhe mehr geglaubt als unter Thiers; was darum und daran hängt kümmert die Börse nicht, und wenn heute in Frankreich die Inquisition und der Scheiterhaufen für Reher wieder errichtet würde, ihr wäre es gleichgültig; vielleicht steigerte die Finanz die Rente noch ein Paar Procent. Die militairische Obmacht Frankreichs ist das Einzige, was Europa's Frieden verbürgt, wenn auch nur so lange sie dauert. Von Eisenbahneinnahmen des Rai sind bisher veröffentlicht worden: Märkisch-Posen Plus 5538 Thlr., Rechte Oderufer 69,907 Thlr., Böhmisches Westbahn Plus 54,406 Gulden.

In Paris feierte man ein wahres Hauffefest zu Ehren der neuen Regierung, durch die man die innere Ruhe mehr geglaubt als unter Thiers; was darum und daran hängt kümmert die Börse nicht, und wenn heute in Frankreich die Inquisition und der Scheiterhaufen für Reher wieder errichtet würde, ihr wäre es gleichgültig; vielleicht steigerte die Finanz die Rente noch ein Paar Procent. Die militairische Obmacht Frankreichs ist das Einzige, was Europa's Frieden verbürgt, wenn auch nur so lange sie dauert. Von Eisenbahneinnahmen des Rai sind bisher veröffentlicht worden: Märkisch-Posen Plus 5538 Thlr., Rechte Oderufer 69,907 Thlr., Böhmisches Westbahn Plus 54,406 Gulden.

wobon 536,595,820 Mark in Zwanzigmarkstücken und 126,662,630 Mark in Fünfmarkstücken be- stehen. — Durch die Einführung der „Postmandate“ ist dem correspondirenden Publicum ein ebenförmig bequemes als billiges Mittel, ausstehende Forderungen bis zu dem Betrage von 50 Thlr. ein-zuzulegen, an die Hand gegeben. Die Gebühr beträgt, einschließlich des Portos und der Re-commandations-Gebühr, ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrages, jetzt nur 3 Sgr.

Wien, 8. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß der Vertrag wegen Aufnahme der Waarenbelegung perfect sei. — Die über den Stand der Saaten bis jetzt vorliegenden Nach-richten lassen, demselben Blatte zufolge, auf eine gute Mittelernte schließen.

Prag, 7. Juni. Das vorgestrigte Hagelwetter hat den Getreidefeldern großen Schaden zugefügt. Um Besehung und Lador herum bieten die Fluren ein sehr trübes Bild.

Pest, 8. Juni. Der „Pester Lloyd“ dementirt auf das Entschiedenste die Nachricht, daß das Haus Brandeis-Weitersheim aus Eisenbahnbahnen noch Forderungen an die diesseitige Regierung habe. — Ungarische Finanzen. Aus Pest wird der „N. Fr. P.“ unterm 6. d. M. telegraphirt: „Beyglisch des Gerichts, die Ungarische Regierung wolle gegen Verpändung der Staatsbesitzungen in zweiter Hypothek eine Anleihe aufnehmen, be-lauert authentisch: die Regierung würde, wenn überhastet ein ähnliches Project zur Durchführung käme, nach erfolgter grundblühlicher Einlei-berung der ersten Eisenbahn-Anleihe weitere 60 Mill. mit simultaner Hypothek aufnehmen, da obnehin auf die Eisenbahnen bereits 120 Mill. verausgabt wurden.“

— Neue türkische Anleihe. Die türkische Regierung hat, einem Telegramm der „Ag. Bee-dano“ vom 5. d. M. zufolge, jetzt definitiv mit der Societe du Credit Austr Turque und der Societe Generale wegen des Anlehens von einer Mill. Pfund, rückzahlbar innerhalb eines Jahres in Wecheln auf London, abgeschlossen. Der Zinsfuß wurde mit 12 Proc. festgesetzt.

— Erste-Ausfichten. Es ist geradezu un-möglich geworden, aus dem Muth von nider-sprechenden Berichten und Privatmittheilungen, und andererseits aus dem Privatgange, den bei einigen Tagen die Pester Terminbörse einge-schlagen, sich ein Urtheil über das mögliche Ergeb-nis der bevorstehenden Getreideernte zu bilden. Von der Roggenernte abgesehen, die sowohl in Oester-reich wie in Ungarn nur mehr ein ganz mittel-mäßiges Erträgnis abwerfen kann, will man erstens und gewissenhafter Delonon über Weizen irgend ein bestimmtes Urtheil fällen, weil in den vielen Städten, welche diese Pflanze von jezt ab, da die Mähre beginnen wird, bis zum Andrauche durchzumachen hat, der Witterungsverlauf noch manches verbessern oder auch verschlechtern kann. Der Stand der Felder, wie er sich heute im So-mate, in den Theilgebieten und in der Eltschli-präsentirt, gewährt nach ziemlich einstimmen-berichten gute Aussichten auf den quantitativen Ertrag, mit welchem Zugeständnisse eine volle Mittel-ernte zugegeben, jede bessere Schätzung aber ausgeschlossen erscheint. Daß die gegen-wärtigen Schluß-Terminpreise dieser, obwohl nicht rosenfarbig bereits weit vorgegriffen haben, ja daß ihnen die Berechtigung vollends abgeht, möchten wir heute um so weniger bezweifeln, als es bekannt ist, daß bei diesen Preisen der be-schränkte Credit einzelner Verkäufer mit einer Rolle spielt. Nach den bestehenden Schlußpreisen müßte die heutige ungarische Ernte noch viel schlechter ausfallen als die letztjährige; denn während heute der Herbsttermin fl. 6.25 gilt, war dieser Termin im Mai des Vorjahres, als die Dürre volle fünf Wochen angehalten hatte, nur auf fl. 5.92 1/2 gestiegen, um anfangs Juni, nach dem Eintritt von ausgiebigem Regen auf fl. 5.62 zurückzufallen. Und daß die ungarische Weizenernte so misgrathen könne wie die letzt-jährige, davor müßte das Schicksal lagern be-halten; ein zweites solches Erntejahr vermag seine heutige Constitution wahrlich nicht zu vertragen.

Woll-Berichte. Buenos-Ayres, 14. April. Woll in Schweiz. Es kamen an ca. 180,000 Arroben, es wurden verkauft: ca. 140,000 Arroben. Der Borrath am Plage beträgt ca. 1,365,000 Arroben oder ca. 43,000 Ballen gegen ungefähr 3000 Ballen Mitte April 1872. Preise sind glemlich unverändert geblieben. Die meisten Ver-schiffungen der letzten 14 Tage fanden für Re-chnung gewisser Inhaber statt, welche sich noch immer gegen niedrigere Preise hier am Plage sträubten.

Bir notiren: Schöne feine und leichte Schäferlein Doll. 85-90 — Febr. 2. — Febr. 2. 14. gute Prima 76-85 — 1.82. — 2. — gute Mittelwaare 72-76 — 1.74. — 1.52. geringe Classen 55-65 — 1.40. — 1.60. Pr. Kammtwolle 75-85 — 1.80. — 2. — geringe do. 55-65 — 1.40. — 1.60. per Rio franco Antwerpen, Antwerpener Con-dition einbezogen.

Marzelle, 30. Mai Die Besserung, die wir in unserem letzten Berichte anzeigten, scheint sich zu vollziehen. Seitens der Fabrikanten laufen zahlreichere Aufträge ein und schon zeigen unsere Ciqner größere Festigkeit in ihren Forderungen, was die kleine Ziffer der Umsätze dieser Woche zeigt.

Marzelle, 30. Mai Die Besserung, die wir in unserem letzten Berichte anzeigten, scheint sich zu vollziehen. Seitens der Fabrikanten laufen zahlreichere Aufträge ein und schon zeigen unsere Ciqner größere Festigkeit in ihren Forderungen, was die kleine Ziffer der Umsätze dieser Woche zeigt.

Marzelle, 30. Mai Die Besserung, die wir in unserem letzten Berichte anzeigten, scheint sich zu vollziehen. Seitens der Fabrikanten laufen zahlreichere Aufträge ein und schon zeigen unsere Ciqner größere Festigkeit in ihren Forderungen, was die kleine Ziffer der Umsätze dieser Woche zeigt.

Leipziger Börsen-Course am 9. Juni 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing market data for various securities, including 'Wechsel', 'Sächsische Fonds', 'Eisenbahn-Stamm-Akt.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Industriell-Act. u. Prior.', and 'Kohlen-Actien und Prioritäten'. Each section lists titles, denominations, and current market prices.

Druck und Verlag von G. F. Schöke in Leipzig.